



Magazin
für Umhausen,
Niederthai
und Tumpen
Nr. 4/97

's blattle

© 2006 - An einem Hausnahat - Erscheinungsort: - Verlagspostamt: 0941 - Umhausen

RAIFFEISE

GE BANK





Wenn Jesus HEUTE leben würde

Wenn Jesus heute leben würde, er bekäme in meinem Dorf kein Zimmer, denn Jesus hatte lange Haare.

Wenn Maria heute leben würde, sie bekäme in meinem Dorf kein Zimmer, denn Maria war schwanger.

Wenn die Heiligen Drei Könige heute leben würden, sie bekämen in meinem Dorf kein Zimmer, denn einer von ihnen war ein Schwarzer.

Das bedeutet, in den letzten 2.000 Jahren hat sich in meinem Dorf nichts verändert.

*Uwe Natus
(aus: Alle Kirschen sind rot)*

's blattle
IN EIGENER SACHE

Editorial

Eigentlich sollte dies die vorläufig letzte Ausgabe vom blattle sein, so war es zumindest vor einem Jahr geplant. Nachdem das Land Tirol die Förderung im Rahmen der Dorferneuerung um ein Jahr verlängert, konnten wir vom Redaktionsteam schwer nein sagen, selbst wenn diese Förderung keine „Entlohnung“ für unsere Arbeit beinhaltet.

Wir werden uns also noch ein weiteres Jahr engagieren, um Euch die wichtigsten Informationen und die spannendsten Geschichten aus unserer Gemeinde näherzubringen.

Besonders freut uns, daß die Reaktionen an das blattle nicht nur mündlich weitergeleitet werden, sondern erstmals auch in schriftlicher Form bei uns eingetroffen sind. Wir wollen Euch diese Anregungen und Kritikpunkte nicht vorenthalten und bitten um weitere Vorschläge. Um zu wissen, wie wir mit der grundsätzlichen Linie der Zeitung liegen, bitten wir um eine Beurteilung mittels beigelegter Antwortkarte. Als kleines Zuckerl für eine zahlreiche Teilnahme verlosen wir drei tolle Preise.

32 Seiten umfaßt die heurige Weihnachtsausgabe, eine Lei-

stung, auf die wir stolz sein können. Eine Leistung, die aber auch darauf zurückzuführen ist, daß immer mehr Vereine und auch Privatpersonen ihre Informationen an uns weiterleiten. So wurde der Wunsch geäußert, im blattle auch jener Menschen zu gedenken, die von uns gegangen sind. Wir kommen dieser Bitte sehr gerne nach - selbstverständlich auch in den weiteren Ausgaben.

Bis dahin wünschen wir allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Glück im Neuen Jahr.

Das Redaktionsteam

Leserbriefe



Für die Vorstellung von „Elena“ in Ihrer Zeitschrift (und dazu noch mit so schönen Worten und einem Foto des Titelblattes!) möchte ich Ihnen recht herzlich danken.

*Viele liebe Grüße
Rosmarie Thümminger*

Berichten, ein etwas spärlicher Platz für unseren jungen Oberhirten, der doch wesentlich zur geistigen Erneuerung unseres Dorfes beiträgt. Erlauben Sie bitte meine Kritik.

Traudi Auer

AN DEN RAND GEDRÄNGT.

.. so war mein erster Eindruck vom Foto und den Begrüßungsworten unseres neuen Pfarrers in der letzten Ausgabe „'s blattle“. Es hat den Anschein als wäre Kirche und Seelsorge ein Thema am Rande. Neben der Vielzahl an interessanten und informativen

Anmerkung der Redaktion:

Wir wollten natürlich möglichst ausführlich über unseren neuen Pfarrer berichten und baten ihn, sich vorzustellen. Obwohl bei seiner Ankunft in Umhausen die Zeitung bereits fertig war, wollten wir den Beitrag unseres Pfarrers trotzdem möglichst sichtbar plazieren. Daher rechts außen und obere Seitenhälfte, bekanntlich der auffälligste Platz in einer Zeitung.

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen. Medieninhaber und Verleger: Dorferneuerung Umhausen, Postfach 30, 6441 Umhausen. Chefredaktion: Claudia Scheiber. Redaktion: Leonhard Falkner, Ingrid Fiegl, Karl Holzknacht, Gabi Pult, Manfred Scheiber, Michael Scheiber, Ursula Scheiber. Titelphoto: Manfred Scheiber. Photos: Caritas, Leonhard Falkner, Ferdl Falkner, Hansjörg Fiegl, Foto Roman, Manfred Scheiber, Michael Scheiber, Helmut Schöffthaler, Tiroler Bezirksblätter.

Layout: Wachter Design, Defreggerstraße 38, 6020 Innsbruck. Druck: Pircher Druck, Olymiastraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir Manfred Thurnes aussprechen, der die beigelegte Weihnachtskarte extra für 's blattle entworfen hat.

Die nächste Ausgabe vom blattle erscheint voraussichtlich Ende März. Redaktionsschluß ist der 2. März.

Im Dienste der Menschlichkeit

Der Steirer Franz Küberl ist der erste österreichische Caritaspräsident, der kein Geistlicher ist.

Küberl ist verheiratet, stolzer Vater zweier Söhne und sein Hobby, das Bergsteigen, führt ihn auch öfters ins Ötztal. 's blattle sprach mit ihm über Organisation und Umfang der Caritasarbeit, sein Hobby und seine Wünsche

's blattle: Durch Dein Engagement für notleidende Mitmenschen, das Du auch bei öffentlichen Auftritten eindrucksvoll bewiesen hast, dürftest Du wohl die letzten Skeptiker überzeugt haben, daß auch ein „Weltlicher“ dieser verantwortungsvollen Aufgabe durchaus gewachsen sein kann. Wie wird man Caritaspräsident?

Küberl: Jeder Bischof ernennt in seiner Diözese den Caritasdirektor.

Die neun Diözesandirektoren wählen aus ihrer Mitte den Präsidenten. Mich ernannte Bischof Johann Weber zum Caritasdirektor für die Diözese Graz-Seckau. 1995 wurde der damalige Caritaspräsident Msgr. Mag. Helmut Schüller als Generalvikar nach Wien berufen. Daher mußte neu gewählt werden. So wurde ich Caritaspräsident.

's blattle: Welche Aufgaben hat ein Caritaspräsident?

Küberl: Die Caritas wurde in den neun Diözesen als eigenständige Organisation mit eige-



Caritas

ner Finanz-Verantwortung gegründet. Die neun Diözesanorganisationen arbeiten in der Caritas Österreich zusammen. Neben meinen Aufgaben als Caritasdirektor der Diözese Graz-Seckau bin ich dafür verantwortlich, daß die Zusammenarbeit der Diözesanorganisationen gut funktioniert. Von der österreichischen Caritaszentrale wird auch die gemeinsame Auslandshilfe abgewickelt.

's blattle: Die Caritas betreut beispielgebende Projekte auf vielen Kontinenten, um den Ärmsten der Armen zu helfen. Um nur einige Beispiele zu nennen: Bewässerungsprogramme, Bildungs- und Landwirtschaftsprojekte in Afrika; Unterstützung von Waisenhäusern, Schulen und Krankenhäusern im Libanon; Aktionen wie „Ein Dach über dem Kopf“ in Bosnien. Wem und wie hilft die Caritas in Österreich?



Küberl: Die Caritas hilft an vielen „Brennpunkten der Not“. Schwerpunkte unserer Inlandshilfe sind:

■ Die Betreuung älterer Menschen in von uns geführten Pensionisten- und Pflegeheimen, aber immer mehr die professionelle Pflege älterer Menschen in ihrer vertrauten Umgebung. Unser Service reicht hier von Krankenpflege und Hilfe bei Arzt- und Behördenwegen bis zur Sterbebegleitung.

■ Die Behindertenarbeit: Hier wird die Lebenssituation der Betreuten immer mehr jener in Familien angepaßt. Auch die Therapiemöglichkeiten werden jedes Jahr weiterentwickelt.

■ Beratung und Nothilfe: Wohnungsnot, Arbeitslosigkeit, zerbrochene Familienverhältnisse sind die Probleme, die an die Caritas herangetragen werden. Dort, wo Menschen durch das soziale Netz fallen, springt die Caritas ein.

■ Obdachlosenhilfe: Immer mehr Menschen, auch im „reichen“ Land Tirol, fallen unter die Armutsgrenze. Wir helfen, die ärgste Not zu lindern: Mit Beratung und Begleitung, mit Essen und Kleidung, mit einem Dach über dem Kopf und mit medizinischer Versorgung.

■ Hilfe für Ausländerinnen und Ausländer in Österreich: Die Situation der Flüchtlinge in Österreich wird immer schwieriger. Die Caritas versucht die ärgste Not dieser Menschen zu

lindern, die oft obdachlos und ohne Geld, jede Hoffnung verloren haben.

's blattle: Was bedeutet das Wort „Caritas“

Küberl: Das lateinische Wort „caritate“ (Liebe) meint, daß jeder Christ zur Sorge um den Nächsten aufgerufen ist, und das ist nicht delegierbar. So kennt die Caritas viele Formen der Mitarbeit. Die einen spenden Zeit, die einen Wissen, die einen Ressourcen (Möbel, Kleider), die einen Geld. Das alles hilft der Caritas, daß sie Menschen helfen kann.

's blattle: Du bist ein begeisterter Bergsteiger und hast auch im Ötztal schon manchen Dreitausender bestiegen, kommst Du doch seit nunmehr ca. 20 Jahren während der Sommermonate für einige Tage nach Umhausen, um Bergtouren zu unternehmen. Wirst Du auch in Zukunft noch Zeit für die Berge finden?

Küberl: Ich hoffe, daß ich mit meinen Freunden aus Umhausen noch viele schöne Bergtouren machen kann.

's blattle: Was wünschst Du Dir zu Weihnachten?

Küberl: Daß die Caritas weniger oft einspringen muß. Persönlich wünsche ich mir, daß mir heuer ein wenig von dem, was wir unter dem Weihnachtsgeheimnis verstehen, wiederum deutlich wird.

Im kommenden Frühjahr verläßt Alfons Stigger die politische Bühne Umhausens. 18 Jahre lang hat der gebürtige Haiminger die Geschicke des Ortes von seinem ehemaligen Wohnzimmer aus gelenkt. 's blattle hat den rüstigen Neo-Ruheständler zum Gespräch gebeten.



ALFONS STIGGER *'s blattle* IM INTERVIEW

„Ich wollte immer ein freier Mensch sein...“

Vor genau 42 Jahren trat Alfons Stigger eine Stelle als Straßenmeister in Umhausen an. Damals ahnte er noch nicht, daß er erstens in Umhausen bleiben sollte und zweitens 18 Jahre lang die Geschicke der Gemeinde als Bürgermeister lenken sollte. „Eigentlich hätte ich genauso gut eine Stelle in Innsbruck haben können“, erinnert sich Alfons Stigger an die Zeit vor mehr als 40 Jahren. „Meine Frau hätte lieber in der Stadt gelebt.“ Aber es ist anders gekommen. Sein erstes Büro in Umhausen befand sich in Brunnelas Haus in der Hinteren Gasse. „Ich habe damals eine Wohnung gesucht und in Umhausen vorerst keine gefunden“, erinnert sich Stigger. Als er sich anschickte, in Ötz eine Wohnung zu suchen, bot man ihm eine Wohnung im Gemeindehaus an. „Das Bürgermeisterzimmer ist mein damaliges Wohnzimmer“, lacht er. Damit dürfte er einer der wenigen Bürgermeister Tirols sein, die die

Geschicke des Ortes von einem Wohnzimmer aus lenken.

's blattle: Weshalb bist Du in Umhausen geblieben?

Stigger: Das hat mehrere Gründe. Zum einen haben wir in Umhausen ein Haus gebaut. Andererseits war ich bereits 1956 Obmann des Sportvereins Umhausen und habe diese Funktion insgesamt 30 Jahre lang ausgeübt. Da kann man nicht einfach davonrennen.

's blattle: Und von Deinem damaligen Beruf als Straßenmeister war's ja auch nicht weit zu Deiner Tätigkeit als Steinbruch-Unternehmer.

Stigger: Ja, Stein hat mich zeitlebens interessiert. Ich habe 1967 den Steinbruch in Längenfeld Unterried auf Kaufrente übernommen. Der Granit-Gneis, den wir abbauen, eignet sich hervorragend für technische Anwendungen, wie zum Beispiel Gehsteigkanten. Mit der Selbständigkeit hatte



ich eines meiner Lebensprinzipien erfüllt: Ich wollte und will ein freier Mensch sein.

's blattle: Wieviel Mitarbeiter hat das Unternehmen derzeit?

Stigger: Knapp 20. Vor Jahren waren es bis zu 60 Arbeiter. Auch in unserem Bereich haben Maschinen und Technik, aber auch die verstärkte Konkurrenz aus dem Osten Arbeitsplätze gekostet.

's blattle: Es war doch sicher nicht leicht, das Amt des Bürgermeisters und die Tätigkeit als Unternehmer unter einen Hut zu bringen?

Stigger: Ja, es war oft nicht einfach. Aber meine beiden Söhne führen den Betrieb, das erleichtert die ganze Sache. Wenn ich als Bürgermeister zurücktrete, werde ich mich wieder öfter im Betrieb sehen lassen.

's blattle: Zu Deiner „politischen Karriere“. Ist es nicht eigenartig, daß Du als „Auswärtiger“ zum Umhauser Bürgermeister gewählt worden bist?

Stigger: Ich wurde 1962 vom damaligen Bürgermeister Regensburger gefragt, ob ich nicht auf die Liste wolle. Ich hab ja gesagt und bin in den Gemeinderat gekommen. Durch meine damalige Funktion als Sportvereinsobmann war ich vielen Umhausern bekannt. Das hat sicher den Ausschlag gegeben.



Rückblick auf 18 Jahre Politik



1. Auch mit Landeshauptmann Wendelin Weingartner hatte Alfons Stigger stets eine gute Gesprächsbasis.

2. Sein langjähriger Freund Herbert Scheiber wurde heuer zum Ehrenmajor des Landesverbandes ernannt. 3. Ein Zusammentreffen mit Polit-Legende Eduard Wallnöfer war immer ein ganz besonderes Erlebnis. 4. Der Sport lag Alfons Stigger stets am Herzen - hier mit führenden Sportfunktionären. 5. EU-Kommissär Franz Fischler zu Besuch bei „Hausherr“ Alfons Stigger in Umhausen. 6. Ein Plausch mit Anton Plattner. 7. Mit BH Herbert Hauser, Alt-Bischof Reinhold Stecher und Schützenkommandant Erwin Pixner bei der 200-Jahr-Feier von Maria-Schnee. 8. Politgrößen unter sich: Die Bürgermeisterkollegen des Ötztales mit Alt-Landeshauptmann Alois Partl.



's blattle: Und seit 1980 bist Du Bürgermeister.

Stigger: Ja. Wir haben einen Wahlgang zuvor ziemlich dazu gewonnen gehabt. 1974 hatten wir 5 Mandate von insgesamt 12. Das war schon ein ganz schöner Erfolg.

's blattle: Hat es niemand gestört, daß Du als Haiminger im Umhausen ein gewichtiges Wort mitredest?

Stigger: Eigentlich nicht. Ich kann mich nur an eine Begebenheit erinnern. Das war 1967. Da hat jemand gemeint: „Was wollen denn die Zua-roasten, die in Längenfeld Steuern zahlen und in Umhausen scheit sind?“.

's blattle: Was wünschst Du Deinem Nachfolger?

Stigger: Daß es ihm gelingt, den Fremdenverkehr und die Wirtschaft wieder anzukurbeln. Das sind wichtige Faktoren für alle in unserer Gemeinde. Die Aktivitäten im Rahmen der Dorferneuerung machen mich optimistisch: Da ist schon einiges passiert. Die Leute haben zwar zuerst geglaubt, das Dorf sollte jetzt und sofort neu ausschauen, wenn man von Dorferneuerung redet. Jetzt arbeiten ja bereits viele Umhauser in der Dorferneuerung mit und das ist gut so. Denn wir haben hier was es woanders kaum mehr gibt: Eine intakte Umwelt, sauberes Wasser und gute Luft. Das sollten wir wieder besser verkaufen.

's blattle: Danke für das Gespräch.

's blattle: Aber von 1968 bis 1974 scheinst Du nicht unter den Gemeindevertretern auf.

Stigger: Das stimmt. Ursprünglich wollten wir damals eine Wirtschaftsliste aufstellen. Dazu ist's aber nicht gekommen. Also habe ich nicht kandidiert und eine Periode ausgesetzt.

*Ich wünsche allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern
frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.
Ich möchte dies mit einem herzlichen Dank an alle verbinden, die im vergangenen
Jahr im Sinn unserer Gemeinde und Gemeinschaft gearbeitet haben.*

Alfons Stigger

Dorferneuerung setzt ungeahnte Tal

Alles andere als trocken war die Präsentation der Befragungs-Ergebnisse, die zahlreichen interessierten Besucher konnten sich von so manchem Talent überzeugen. Die umfangreiche Befragung der Gemeindebevölkerung war aber nur eine der heurigen Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung. Der neugestaltete Kirchplatz, erste Diskussionen für die Erstellung eines zentralen Leitbildes für die Gemeinde Umhausen sowie das Stuibenprojekt sind weitere Schwerpunkte.



Reinhard Kapferer und Hubert Kuprian bemühten sich um eine ausgeglichene „Themenwaage“ - negative Seiten konnten fast immer durch die Dorferneuerung aufgewogen werden

Ungewöhnliche Präsentation

Über 200 Personen waren am 10. Oktober im Turnsaal der Hauptschule Umhausen Zeugen einer beeindruckenden Vorführung. Runder Tisch, Themenwaage, Sketches und Interviews - die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Arbeitskreise hatten sich einiges einfallen lassen, um einige der



Ergebnisse der im Frühjahr durchgeführten Befragung zu präsentieren. „Einmalig“, war dann auch die vorherrschende Reaktion auf den ungewöhnlichen Rahmen der Präsentation.

Kritisch angemerkt wurde, daß an dem Abend kaum konkrete Lösungsvorschläge angesprochen wurden. Michael Scheiber dazu: „Uns ging es an diesem Abend vor allem darum, einige Ergebnisse der umfangreichen Befragung in ansprechender Form der Bevölkerung zu präsentieren. Uns ist schon klar, daß wir an den Ergebnissen weiter arbeiten müssen. Das passiert zum Teil in den kürzlich begonnenen Sitzungen für eine Leitbilderstellung.“ Die Ergebnisse der Befragungsaktion sind sozusagen der Grundstock, auf dem nun aufgebaut wird, dem weitere Schritte und Umsetzungen folgen werden. Aus Platzgründen können wir im blattle nicht alle Ergebnisse berücksichtigen. Einige zentrale Aussagen haben wir im neben stehenden Kasten zusammengefaßt, die komplette Auswertung kann jederzeit bei Michael Scheiber eingesehen werden. Erfreulich ist, daß ein konkreter Wunsch der Jugendlichen bald in Erfüllung gehen wird. Sie forderten einen speziellen Treffpunkt in Umhausen, wo man sogenannte Trendsportarten wie Rollerskaten oder Streetball ausüben kann. Auf der Suche nach möglichen Standorten kam man schnell auf die Mure, wo ohnehin gewisse Änderungen geplant waren. Im nächsten Sommer soll die Mure asphaltiert und die von den Jugendlichen gewünschten

Wenn aus Ideen



Projek



Sportausstattungen installiert werden. Soviel sei bereits verraten: Es wird auch eine Halfpipe dabei sein.

Zurück zur Umfrage. Nicht nur der volle Turnsaal am Präsentationsabend, sondern auch die rege Beteiligung an der Befragung selber zeigen das Interesse der Bevölkerung an der Entwicklung unserer Gemeinde. Die Dorferneuerung hat hier sicherlich viel in Bewegung gesetzt und bietet bei weitem die idealste Plattform für eine aktive Mitgestaltung in Umhausen.

Neuer Kirchplatz

Mitte September sind die Bagger am Umhauser Kirchplatz aufgefahren, Ende November, kurz vor dem Aufstellen des Christbaums, konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. Nach anfänglicher Skepsis und argwöhnischen Diskussionen herrscht nach Fertigstellung große Übereinstimmung über die gelungene Neugestaltung. Eine bauliche Maßnahme, die schlußendlich viel Lob erntete und wesentlich zur Aufwertung unseres Ortskernes beiträgt.

ng ente frei

e werden



Die anfängliche Skepsis wurde immer mehr zu einer ungeteilten Befürwortung des neuen Kirchplatzes

Die Erhöhung der Verkehrssicherheit war einer der Hauptgründe für die Umgestaltung. Weitere Verbesserungen, die vor allem aus Sicherheitsgründen notwendig sind, werden in weiterer Folge entlang der gesamten Dorfstraße umgesetzt. Beim Kirchplatz selber gab es neben den verkehrstechnischen Überlegungen weitere Gründe für den Umbau. Der zentrale Platz in Umhau-



Bürgermeister Alfons Stigger, Michael Scheiber und Angelika Praxmarer stehen Moderator Karlo Hujber Rede und Antwort zur Dorferneuerung

sen sollte ansprechender und attraktiver gestaltet werden. Außerdem war der Unterbau bereits deutlich geschädigt, sodaß ein einfaches Asphaltieren die Unebenheiten nicht beseitigt hätte. Schlußendlich konnten im Zuge dieses Umbaus gleichzeitig erforderliche Leitungen der Post und der TIWAG verlegt sowie moderne Entwässerungsmöglichkeiten geschaffen werden. Die Ideen für die Umgestaltung stammen von Mitarbeitern des Arbeitskreises „Ortsbildgestaltung, Bauen und Wohnen“ der Dorferneuerung. Bei Begehungen vor Ort und durch Gespräche mit Fachleuten wurde die nunmehr fertiggestellte Variante ausgearbeitet. Bereits in die Planung eingebunden war auch das Baubezirksamt Imst, die für Bauarbeiten an Landesstraßen zuständige Behörde. Michael Scheiber möchte sich im Namen der Dorferneuerung für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den verantwortlichen Landesbehörden bedanken.

„Wohin soll die Gemeinde Umhausen gehen?“

Auf diese zentrale Frage soll mit der Erstellung eines umfassenden Leitbildes für die Gemeinde Umhausen eine Antwort gefunden werden. Bei diesen Diskussionen und Planungen spielen die Ergebnisse der Befragung eine wesentliche Rolle. Damit sollen die Wünsche der Bevölkerung bzw. die Anregungen und Vorschläge von allen berücksichtigt werden. Bisher haben zwei Sitzungen stattgefunden, die sehr konstruktive Ideen zum Vorschein brachten. Daraus werden zentrale Leitlinien entwickelt, die sich schlußendlich in dem erwähnten Leitbild als konkrete Handlungsanleitungen wiederfinden. Ab Jänner werden die Sitzungen für die Leitbilderstellung fortgeführt. Und auch hier gilt der alte Grundsatz:

Nicht jammern, sondern mitmachen.

BEFRAGUNG

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

Der Tourismus sollte sich in unserer Gemeinde mehr spezialisieren

trifft zu	57 %
trifft teilweise zu	23 %
trifft nicht zu	5 %
betrifft mich nicht	4 %
keine Antwort	12 %

In welche Richtung soll sich der Tourismus spezialisieren?

Natur und Wandern	62 %
Familien	56 %
Sport	28 %
Senioren	19 %
Kultur	13 %
Singles	5 %

Eine gesicherte Nahversorgung ist für mich außerordentlich wichtig

trifft zu	71 %
trifft teilweise zu	17 %
trifft nicht zu	1 %
betrifft mich nicht	2 %
keine Antwort	9 %

Ich finde es für die Dorfgemeinschaft wichtig, in einem Verein oder in anderen Gruppen aktiv mitzuarbeiten

trifft zu	60 %
trifft teilweise zu	23 %
trifft nicht zu	7 %
betrifft mich nicht	5 %
keine Antwort	6 %

Fußgänger können in unserem Ort sicher unterwegs sein

trifft zu	28 %
trifft teilweise zu	50 %
trifft nicht zu	17 %
keine Antwort	6 %

Bei Bedarf würde ich die Hilfe des Sozialsprengels in Anspruch nehmen

trifft zu	64 %
trifft teilweise zu	13 %
trifft nicht zu	5 %
betrifft mich nicht	7 %
keine Antwort	10 %

Das kulturelle Angebot ist für mich ausreichend

trifft zu	49 %
trifft teilweise zu	30 %
trifft nicht zu	13 %
betrifft mich nicht	4 %
keine Antwort	5 %

Die alten Bewässerungssysteme (Waale) sollten erhalten bzw. wiederhergestellt werden

trifft zu	58 %
trifft teilweise zu	19 %
trifft nicht zu	7 %
betrifft mich nicht	10 %
keine Antwort	6 %

Die Initiative „L(i)ebenswertes Niederthai“ hat erste Erfolge vorzuweisen. Im Winter wird es in Niederthai einen kostenlos benutzbaren Eislaufplatz geben. Und die Chancen für einen Kinderspielplatz im nächsten Sommer stehen ebenfalls sehr gut.

Zur Vorgeschichte. Im heurigen Frühjahr haben sich einige engagierte Niederthaier zusammengetan und die erwähnte Initiative „L(i)ebenswertes Niederthai“ ins Leben gerufen. In der Zwischenzeit hat sich eine Kerngruppe herauskristallisiert, der

Im Winter können endlich auch Niederthaier Kinder ihre Schlittschuhe auspacken.



es darum geht, Projekte und Ideen in Niederthai umzusetzen, die einerseits den Ort für die Einheimischen attraktiver machen und andererseits den Tourismus stärken sollen.

Für die Projektausarbeitung und -umsetzung wurde die bewährte Arbeitsteilung gewählt: Es gibt einen Projektleiter, der sich weitere Mitarbeiter sucht und für das gesamte Projekt verantwortlich ist. Der Eislaufplatz unter der Projektleitung von Roland Schöpf ist das erste konkrete Ergebnis.

Aber selbstverständlich sind noch weitere Projekte in Arbeit. Für die Errichtung eines Kinderspielplatzes wurden bereits erste Gespräche mit Grundbesitzern und Gemeinde geführt. Auch wenn der Ort noch nicht

feststeht, ist Projektleiterin Petra Falkner zuversichtlich, daß im Frühjahr mit dem Bau eines Kinderspielplatzes begonnen werden kann. Eine weitere Maßnahme wird im Frühling nächsten Jahres spruchreif: Erika Falkner hat die Koordination für einen Wanderführer für die gesamte Gemeinde übernommen, der so gestaltet

ist, daß er jederzeit erweitert und aktualisiert werden kann. Mit diesem Führer soll der Gast erstens informiert werden, welche Blumen, Tiere, Gesteine, etc. es bei uns gibt und wo er diese auf seinen Wanderungen finden kann. Den Beginn macht die Biologin Ann Göth mit der Beschreibung der heimischen Fauna.

Ein Haufen Arbeit wartet auf die Gruppe um Barbara Pizzini und Udo Schmid. Ihr Anliegen ist es, die Ortseinfahrt von der Begrüßungstafel bis Sennhof und in der Folge weiter bis Ennebach attraktiver, aber vor allem sicherer zu gestalten. Erste Vorschläge liegen als Diskussionsgrundlage vor. In weiterer Folge sind Begehungen mit einem Landschaftsplaner ins Auge gefaßt, dessen

Es geht etwas weiter in Niederthai



Ein Gehsteig übers „Straße“ würde die Sicherheit der Fußgänger erhöhen. Ob es machbar ist, wird ausgearbeitet.

Aufgabe es sein wird, Machbares von begrüßenswerten „Wunschvorstellungen“ zu sondieren.

Ein Thema kam bisher bei jedem Treffen zur Sprache: Der Standort der Müllinsel. Ein Wort dazu: Pläne, die Müllabgabe für Niederthai auf die Köfler Brücke zu verlegen, sind laut Auskunft von Bürgermeister Alfons Stigger reine Gerüchte. Stigger: „Es war nie geplant, daß die Niederthaier ihren Müll nach Umhausen bringen sollen. Die Diskussion ging um eine Verlegung des Standortes in Nie-

derthai selber.“ Und hier wird mittlerweile in Niederthai eifrig nach Lösungen für eine Verlegung gesucht. „Anders wird die Sache allerdings ausschauen“, so Stigger, „wenn Umhausen einen Recyclinghof baut“. Diese Beispiele, es gibt weit mehr Ideen als die hier angeführten, zeigen, daß mit Eigeninitiative, Zusammenarbeit und gutem Willen doch einiges in Bewegung zu setzen ist. Wer mitmachen will, ist also jederzeit willkommen.

Kirchen-Restaurierung

Die Innenrenovierung der Kirche in Niederthai ist mittlerweile abgeschlossen, mit der Restaurierung des Hochaltars im Winter soll die Kirche rechtzeitig zur 300-Jahr-Kirchweih in neuem-altem Glanz erstrahlen. Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten blattle, an dieser Stelle soll jedoch bereits jetzt allen Spendern recht herzlich gedankt werden: Der Tischlerei Klotz, der Gemeinde, allen privaten Spendern und allen, die viele Arbeitsstunden unentgeltlich geleistet haben.

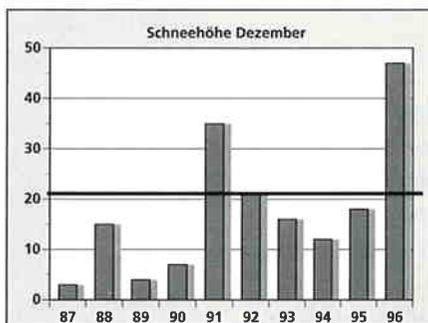
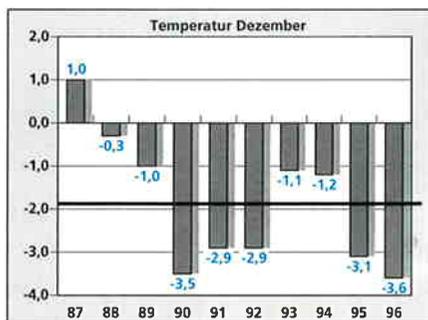
Leise rieselt der Schnee?

Wetterbeobachtungen in Umhausen

Treibhauseffekt, CO₂-Belastung, Klimaänderung. Das sind Schlagworte unserer Zeit und immer dann aktuell, wenn das Wetter scheinbar verrückt spielt. Kühle Sommer, milde Winter, die ersten Anzeichen einer Klimaänderung haben wir in den letzten Jahren schon des öfteren zu spüren bekommen. Doch stehen die Zeichen tatsächlich auf Sturm? Umhausens Wetterbeobachter Christian Scheiber hat für's blattle in den Aufzeichnungen der letzten 42 Jahre gestöbert und dabei interessante Details herausgefiltert. „Feststeht, daß sämtliche Werte in den 80er Jahren über dem Durchschnitt gelegen sind. Allerdings kann deswegen nicht von einer Klimaänderung gesprochen werden, denn derartige Wärmeperioden sind an und für sich nicht außergewöhnlich.“ erklärt Christian in einem Gespräch mit dem blattle. Der gleichen Meinung ist übrigens auch der bekannte Gletscherforscher Univ.-Prof. Dr. Gernot Patzelt, der vor ca 1 1/2 Jahren in Umhausen zu diesem Thema referierte. All jene die behaupten, früher habe es besonders schneereiche Winter gegeben, außerdem sei es nicht so mild gewesen, müssen ihre Ansichten aufgrund der erhobenen Daten zumindest teilweise revidieren. „In den letzten 42 Jahren gab es beispielsweise nur acht mal am Heiligen Abend mehr als 20 cm Schnee.“ weiß Christian zu berichten. Übrigens, die höchste Schneedecke zu Weihnachten gab es 1962 mit 60 cm. Im Vergleich der Jännermonate hat Christian festgestellt, daß 1982 mit 92 cm die höchste Schneedecke der letzten 42 Jahre gemessen wurde. Das alte Sprichwort „Der Jänner ist der Holzverbrenner“ hat sich besonders 1987 bewahrheitet: Am meisten einheizen mußten damals die Umhauer am 13.01. An diesem Tag wurde mit -23,0°C der kälteste Jännertag gemessen. Ob ein Monat besonders kalt war, kann man auch an der Anzahl der sogenannten Eistage feststellen. An einem Eistag steigt die Temperatur während des ganzen Tages

Dreimal täglich liest Christian Scheiber die Daten von den Messgeräten ab.

nicht über den Gefrierpunkt. Die meisten Eistage wurden im Dezember 1969, im Jänner 1963 und im Februar 1956 registriert. Seit 1992 - zuvor wurde die Wetterstation von Rudolf Bernhard betreut - geht Christian Scheiber dreimal täglich, bei jedem



Dezember:

Temperatur:

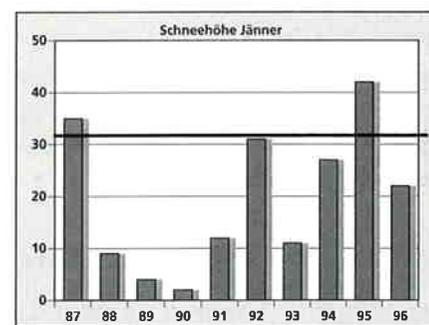
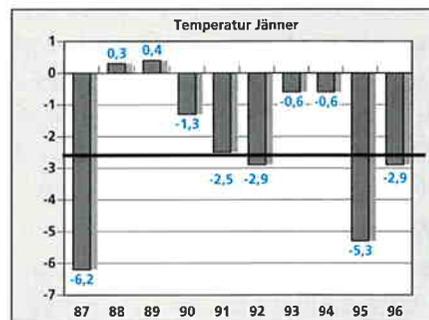
Durchschnittswert der letzten 42 Jahre: -1,9°C. Das tiefste Monatsmittel gab es 1969 mit -6,9°C. Die tiefste Temperatur im Dezember wurde am 20.12.1966 mit -21,1°C gemessen. Durchschnittlich gibt es im Dezember 9 Eistage. Im Jahr 1969 gab es im Dezember 26 Eistage.

Schnee:

Durchschnittlich liegt im Dezember an 22 Tagen Schnee, d. h. ab dem 9.12. gibt es im Mittel eine geschlossene Schneedecke in Umhausen. In den letzten 42 Jahren gab es in Umhausen 10 Heilige Abende ohne Schnee, je 12 mal lag 1 - 10 cm und 11 - 20 cm. Lediglich an 8 Heiligen Abenden gab es mehr als 20 cm Schnee.



Wetter, pünktlich um 7.00 um 14.00 und 17.00 Uhr zur Beobachtungsstation und liest die Daten an den Meßgeräten ab. Genauso werden Bewölkung und Sonnenscheindauer penibel aufgezeichnet und an die Wetterdienststelle weitergeleitet. Dort werden die Daten gesammelt, aufbereitet und ausgewertet. Somit spielt das Umhauer Wetter seit über 60 Jahren auch für die Wissenschaft eine wichtige Rolle.



Jänner:

Temperatur:

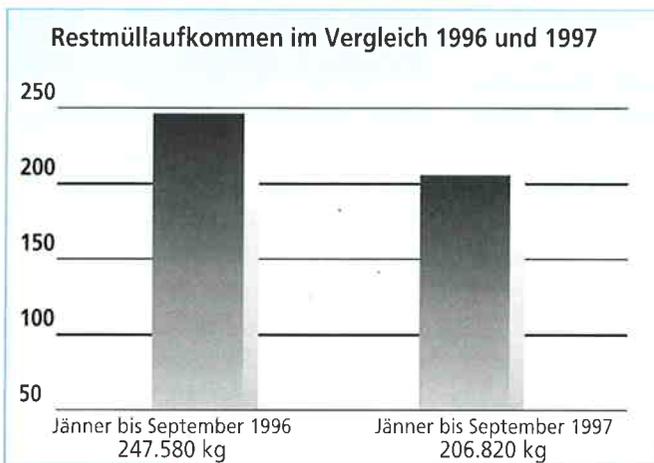
Mittelwert: -2,6 °C. Das tiefste Monatsmittel war 1963 mit -8,2°C. Die tiefste Temperatur an einem Jännertag gab es am 13.01.1987 mit -23,0°C. Durchschnittlich haben wir im Jänner 9 Eistage. 1963 gab es 23 Eistage im Jänner.

Schnee:

Im Schnitt liegt in Umhausen an 30 Jännertagen Schnee. Die höchste Schneedecke gab es am 29.01.1982 mit 92 cm. Im Durchschnitt sind es 31 cm.

Restmüll deutlich reduziert

Das Diagramm zeigt deutlich den Rückgang der angelieferten Restmüllmenge bei der Deponie in Roppen im Jahresvergleich 1996/97. Im Zeitraum Jänner bis September 1996 wurden 247.580 kg Restmüll angeliefert. Im Vergleichszeitraum 1997 wurden „nur“ noch 206.820 kg Restmüll zur Deponie nach Roppen gebracht. Die Müllmenge konnte also um ca. 16 % gesenkt werden.



Diese erfreuliche Bilanz kam in erster Linie durch die Trennung von Rest- u. Biomüll zustande. An dieser Stelle erinnert die Gemeinde nochmals daran, daß auch Eigenkompostierer während der Wintermonaten die Möglichkeit haben, die Bioabfälle durch die öffentliche Biomüllabfuhr zu entsorgen.

Weitere Informationen:

- Restmüllmarken für 1998 werden ab Freitag, den 2. Jänner 1998 von 8 bis 12 Uhr am Gemeindeamt ausgegeben
- Kanalerweiterungsgebühr - 3. Rate: Bitte denken Sie daran, daß die 3. Rate ein Jahr nach Fälligkeit der zweiten Rate einzuzahlen ist. Wer die Ratenzahlung in Anspruch genommen hat, muß unaufgefordert die jeweilige Zahlung zur angegebenen Fälligkeit vornehmen, da ansonsten Säumniszuschläge und Mahngebühren vorzuschreiben sind.

Müllabfuhrtermine

JÄNNER BIS APRIL 1998

Jänner	Februar	März	April
07.01. Bio	03.02. Bio	03.03. Bio	07.04. Rest + Bio
13.01. Rest + Bio	10.02. Rest + Bio	10.03. Rest + Bio	14.04. Bio
20.01. Bio	17.02. Bio	17.03. Bio	21.04. Rest + Bio
27.01. Rest + Bio	24.02. Rest + Bio	24.03. Rest + Bio	28.04. Bio
		31.03. Bio	

Eventuelle Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Am 15. März 1998 finden in Tirol die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt. In Umhausen werden insgesamt 15 Gemeinderatsmandate neu vergeben. Wir bringen Euch Auszüge aus der Tiroler Gemeindewahlordnung über rechtliche Bestimmungen und Voraussetzungen für diese Wahl. Nähere Informationen erteilen die Mitarbeiter der Gemeinde Umhausen.

Wahlalter

Aktiv wahlberechtigt (das sind jene Personen, die wählen können) sind alle Bürger der Europäischen Union, die vor dem 1. Jänner 1998 das 18. Lebensjahr vollendet und in der Gemeinde Umhausen einen Hauptwohnsitz haben. Das passive Wahlalter (das sind jene Personen, die in den Gemeinderat gewählt werden können) liegt bei Vollendung des 19. Lebensjahres (vor dem 1. 1. 1998).

Wahlpflicht

Für die Wahl des Gemeinderates und für die Wahl des Bürgermeisters besteht Wahlpflicht.

Wählerverzeichnis

Das Wählerverzeichnis, das sind alle Personen, die in der Gemeinde wahlberechtigt sind, ist vom 21. bis 27. Jänner 98 öffentlich zu Einsicht aufzulegen und den kandidierenden Gruppen auf Verlangen kostenlos auszufolgen.

Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge (= Listen) müssen mindestens vier Wahlwerber enthalten, höchstens aber 30 (= doppelte Anzahl der

Informationen zur Gemeinderatswahl

Gut zu

Am 15. März

Gemeinderatsmitglieder). Als Bürgermeister darf nur jemand kandidieren, der auch auf der ersten Stelle einer Liste für die Wahl des Gemeinderates steht; die beiden Wahlvorschläge müssen gleichzeitig eingebracht werden.

Einbringung der Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge müssen zwischen 1. Jänner und 20. Februar 1998 (= letzter Tag der Einreichung von Wahlvorschlägen) schriftlich bei der Gemeindewahlbehörde eingebracht werden. Der Wahlvorschlag muß von mindestens einem Prozent der Einwohnerzahl, mindestens aber von acht Wahlberechtigten unterstützt werden (= Unterstützungserklärungen). Der Wahlvorschlag für den Bürgermeister muß ebenfalls zwischen 1. Jänner und 20. Februar gleichzeitig mit der Liste eingereicht werden. Den Wahlvorschlag für den Bürgermeister müssen die Hälfte der Listenmitglieder unterstützen, auf der der Bürgermeisterkandidat kandidiert.

Koppelung

Verschiedene Wählergruppen können ihre Listen für die Wahl des Gemeinderates koppeln, wodurch es zu einer besseren Ausnutzung der Reststimmen kommt. Koppelungen müssen am Stimmzettel vermerkt werden.

Reihung der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel

Auf dem Stimmzettel werden zunächst jene Wählergruppen gereiht, die zuletzt im Gemeinderat vertreten waren. Die Reihung richtet sich nach der Anzahl der Mandate. Die übrigen Wählergruppen werden nach dem Zeitpunkt gereiht, an dem der Wahlvorschlag bei der Gemeindevahlbehörde eingebracht wurde.

Direktwahl des Bürgermeisters

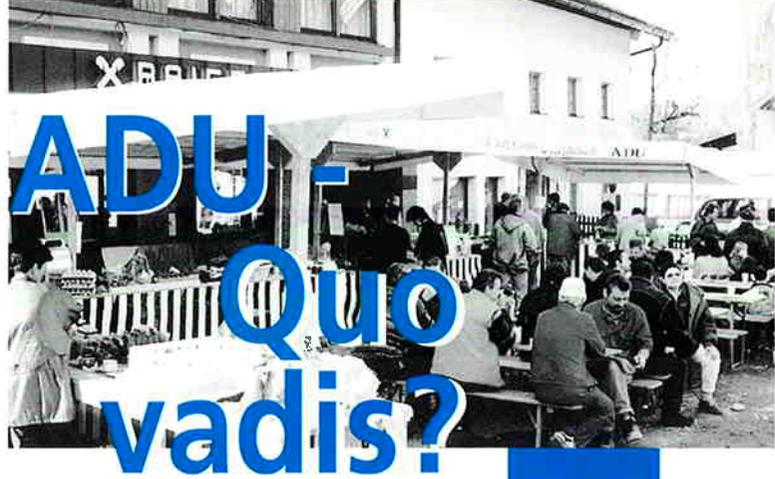
Der Bürgermeister wird von allen Wahlberechtigten in der Gemeinde direkt nach dem absoluten Mehrheitswahlsystem gewählt. Zum Bürgermeister ist gewählt, auf wessen Liste mindestens ein Mandat zum Gemeinderat entfällt und wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen für die Wahl des Bürgermeisters erreicht.

Vorzugsstimmen

Jeder Wähler kann bis zu zwei Vorzugsstimmen für Wahlwerber der von ihm gewählten Liste vergeben. Es muß eindeutig hervorgehen, welche(n) Wahlwerber der Wähler seine Vorzugsstimme geben will, das heißt, im Zweifelsfall Vor- und Nachnamen anführen. Wenn eine Person mehr Vorzugsstimmen erhält als die Wahlzahl beträgt, so wird ihm direkt ein Mandat zugewiesen.

Aufgrund dieses Umfrageergebnisses wurde etwas später die ADU (Arbeitsgemeinschaft Direktvermarktung Umhausen) gegründet. Die ADU hat sich zur Aufgabe gestellt, die Produkte aus eigener, landwirtschaftlicher Erzeugung möglichst rasch, ohne Zwischenhandel, an die Käufer zu bringen. Es wurde viel hin und her überlegt, in welcher Art und Weise dies geschehen sollte. Bauernmärkte mit persönlichen Kontakten zwischen Erzeuger und Konsument erschienen am besten.

Bäuerinnen und Bauern aus Umhausen und Niederthai haben bisher versucht, über Bauernmärkte verschiedene Produkte anzubieten. Manche Hausfrauen nützen diese Gelegenheit sehr. Auch die aktuellen Angebote werden zum Teil gut genützt. Laut den Umfrageergebnissen der Dorf-



Vor rund drei Jahren wurde in einer Umfrage ermittelt, daß ca. 92 % der heimischen Bevölkerung interessiert sind, vom Bauern direkt landwirtschaftliche Erzeugnisse zu beziehen.

Rege Beteiligung beim Marktfestchl anlässlich des Weltspartages.

erneuerung zeigen sehr viele Umhauser Interesse an Bauernprodukten, sie schätzen die Qualität, vertrauen auf gesunde, natürliche Produktion, und sie würden sogar höhere Preise dafür bezahlen.

Nur - auf den Bauernmärkten finden wir nicht diese Anzahl an Käufern! Wo sind diese? Die ADU würde sich freuen, Eure Meinungen zu hören! Das „Marktfestchl“ aus Anlaß des Weltspartages war ein großer Erfolg! Wir danken allen für das Kommen und die rege Beteiligung. Vor allem bedanken wir uns bei der Raika Umhausen, durch deren Unterstützung das Fest zu einem großen Erfolg wurde.

Weitere Markttermine zum Vormerken

- Freitag, 16. Jänner 1998
- Freitag, 6. Februar 1998
- Freitag, 6. März 1998
- Freitag, 3. April 1998 (Ostermarkt)

Heiter bis besinnlich

Ein Bauer kauft sich einen Mercedes von der Daimler-Benz AG. Er ärgert sich über die Aufpreise der Sonderausstattung. Kurze Zeit später kauft ein Vorstandsmitglied der Daimler-Benz AG von diesem Bauern eine Kuh für seinen Hobby-Bauernhof. Der Bauer schreibt folgende Rechnung:

1 Kuh - Standardausführung Grundpreis	S 30.000,—
Aufpreis zweifarbig (schwarz/weiß)	„ 2.000,—
Rindslederbezug	„ 1.500,—
Milchbehälter für Sommer- und Winterbetrieb	„ 1.300,—
4 Zapfhähne à S 250,—	„ 1.000,—
2 Stoßstangen, verhornt à S 600,—	„ 1.200,—
Fliegenwedel, halbautomatisch	„ 500,—
Düngeranrichtung (BIO)	„ 800,—
Allwetterhufe	„ 3.500,—
Zweikreisbremssystem (Vorder- u. Hinterläufe)	„ 5.600,—
Mehrstimmige Signaleinrichtung	„ 1.900,—
Verschließbare Halogenaugen	„ 2.100,—
Vielstoff- Futtermittelverwerter	„ 17.500,—
Totalkuh in gewünschter Ausführung	„ 68.900,—

IM NAMEN DER GEMEINDE:

Ein recht herzliches Dankeschön all jenen die das gesamte Jahr über die verschiedenen Grün- und Verkehrsinseln pflegen. Ein Dankeschön an Herrn Walter Riml, der uns am neuen Kirchplatz diese wunderbare Tanne als Christbaum gratis zur Verfügung gestellt hat.

TVB Niederthai: Minus hielt sich in Grenzen

Das Zwillingstreffen wird im nächsten Jahr wieder stattfinden. Mit Begeisterung nahmen auch heimische Zwillinge an dem Treffen im vergangenen Jahr teil.



In Niederthai hat sich im vergangenen Jahr der Nächtigungsrückgang in Grenzen gehalten, mit einem Minus von nur 2,4 % sind wir mit einem „blauen Auge“ davongekommen. Seit Februar 97 ist Niederthai auch im Internet präsent.

Das Internationale Zwillingstreffen im vergangenen Frühjahr war ein wirtschaftlicher Erfolg und hat auch werbemäßig sehr gut eingeschlagen. Das für Juni 98 geplante Zwillingstreffen unter der bewährten Organisation von „Ötztal Touristik“, Leonhard Falkner ist zugleich das 15-jährige Jubiläum dieses originellen Ereignisses.

In der Sommersaison wurden wieder verschiedene Veranstaltungen mit dem Trachtenverein Niederthai und der

Musikkapelle Umhausen durchgeführt. Außerdem zeigten Leonhard Falkner und Manfred Scheiber eine Diaschau auf einer Großbildleinwand.

Die Aussichten für die kommende Saison sind erfreulich: Weihnachten ist ausgebucht und die Buchungen für die restliche Saison lassen hoffen, die Zahlen vom Vorjahr zu halten. Weitere Neuerungen: Zur sichereren Loipenführung werden zwei Brücken über den Horlachbach gebaut, ebenso plant man die Errichtung eines Eislaufplatzes.

Abschließend wünschen beide
Tourismusverbände allen
Gemeindebürgern und Gästen
Frohe Weihnachten und
ein gutes und erfolgreiches Jahr 1998!

TVB Umhausen plant Informationszentrale in Tumpen

Im abgelaufenen Jahr wurde am Bischofsplatz ein Parkscheinautomat aufgestellt sowie eine Informationstafel mit Prospektausgabe errichtet. Auch der längst fällige Häuserkatalog konnte endlich realisiert werden.

Die IVV-Wanderwochen mit dem Stuibenfallmarsch fanden heuer zum zweiten Mal statt und sind aufgrund ihrer Beliebtheit auch für das kommende Jahr vorgesehen. Unser Veranstaltungsprogramm war wieder sehr abwechslungsreich.

Leider war der Nächtigungsrückgang nicht aufzuhalten:

Nächtigungen Winter '96/97: 30.475 (Rückgang: 9,5 %)

Nächtigungen Sommer '97: 48.471 (Rückgang: 10,3 %)

Daraus ergeben sich Gesamtnächtigungen von 78.946, also ein Rückgang von 10 % für 97. Durch massive Einsparungen und neu getroffene Vereinba-



Parkautomat am Bischofsplatz soll durch den Gutschein die Gäste auch zum Konsumieren animieren.

rungen für 98 (z.B. Schibus und Büromiete) sind im kommenden Jahr wieder einige Investitionen möglich. Geplant ist beispielsweise die Errichtung einer Informationszentrale in Tumpen, wodurch wir ankommenden Gästen einen „schöneren Empfang“ bereiten wollen. Der Gast wird sich künftig bereits am Ortseingang über unseren Ort und über freie Zimmer informieren können. Wir glauben, daß dadurch die Gäste angeregt werden, bei uns zu bleiben und nicht über die Umfahrungsstraße vorbei fahren.

Weiters planen wir für den Winter 1998/99 die Anschaffung eines Loipengerätes, damit auch in Zukunft sowohl Gäste als auch Einheimische eine optimale Langlaufloipe vorfinden.

MAXX
mountain

NACHTSKILAUFLAUF

NACHTSKILAUFLAUF

Di, 30.12.
Mi, 7.1.
Mi, 14.1.
Mi, 21.1.
Mi, 28.1.
Mi, 4.2.
Mi, 11.2.
Mi, 18.2.
Di, 24.2.
Mi, 4.3.
Mi, 11.3.
Mi, 18.3.

GAISLACHKOGL WINTER 97/98

Nachtskilauflauf auf der top-beleuchteten Piste / Gaislachkogel 1. Sektion

ERÖFFNUNG 30.12.1997 (MIT SONDERPROGRAMM)

BEI ALLEN VERANSTALTUNGEN: FACKELLAUF, SKI- UND SNOWBOARDDEMO DER SKISCHULE SÖLDEN-HOCHSÖLDEN. SPEISEN UND GETRÄNKE, MUSIK UND VIEL SPASS IM RESTAURANT ALMSTUBEN IN DER MITTELSTATION GAISLACHKOGL.
17.30 - 20.30 Uhr (letzte Bergfahrt) letzte Talfahrt um 21 Uhr

FINALE 18.3.1998 (MIT SONDERPROGRAMM):

17.30 - 20.30 Uhr (letzte Bergfahrt) letzte Talfahrt um 22 Uhr zwischen 20.30 Uhr und 21.30 Uhr kein Fahrbetrieb

SPASS IM SCHNEE

BERGBAHNEN
SÖLDEN

INFOTELEFON:
0043/(0)5254/2361

ÖTZTAL ARENA

„Wasserwelt“ Umhausen:
Neue Attraktion für Gäste

Naturerlebnis Stuiben

Als sich vor etwa vier Jahren zahlreiche aktive Umhauserinnen und Umhauser in einer Gruppe zur Dorferneuerung zusammenfanden, waren die Ziele noch sehr ungenau und verschwommen. Nach zwei Befragungen der Bevölkerung, nach zahllosen Sitzungen, Exkursionen und Veranstaltungen sind wir doch einige wichtige Schritte weiter gekommen. 1/8

Besonders im heurigen Jahr haben sich viele Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Dorferneuerung beteiligt. Mehrere Arbeitskreise sind derzeit damit beschäftigt, hunderte von Ideen zusammenzufassen und ein Leitbild für unsere Gemeinde - also auch für Niederthal, Tumpen, Köfels und Farst - zu formulieren.

Nachdenken über die Zukunft Umhausens.

Der Grundstein für positive wirtschaftliche und touristische Entwicklungen sind konkrete Projekte in unserer Gemeinde. Daran wurde im heurigen Jahr sehr intensiv gearbeitet. Das vorläufige Ergebnis liegt in einem Entwurf mit dem Arbeitstitel „Naturerlebnis und Wanderpark Stuiben“ vor. Die Wichtigkeit dieses Projektes wurde von einer erweiterten Arbeitsgruppe erkannt und soll in den nächsten Jahren in die

Realität umgesetzt werden. Eine wichtige Voraussetzung ist aber die positive Einstellung der Gemeindebürger und speziell der Grundbesitzer: sie sollen konkret in die Projektentwicklung eingebunden werden.

Den Qualitätsgast mit Attraktionen bewerben.

Ziel der Überlegungen war es, einerseits über ein touristisch attraktives Natur- und Wandergebiet rund um den Stuiben nachzudenken und damit auch die Freizeitqualität der Umhauserinnen und Umhauser anzuhellen. Eines der erklärten Ziele des Konzeptes „Naturerlebnis und Wanderpark Stuiben“ ist es, ein einzigartiges Ausflugs- und Urlaubsziel zu schaffen um damit den Qualitätsgast und dessen Familie anzusprechen. Denn - so belegen es die neuesten Studien über das Urlaubsverhalten der Deutschen, Holländer und Franzosen - der Gast schätzt wieder Ruhe und Erholung, will aber auch unterhalten, „animiert“ werden.

Umhausen hat viele Möglichkeiten.

Um genau diese „Animationen“ ist es bei der Erörterung möglicher touristischer Projekte in Umhausen gegangen. Neben der Aktivierung einiger unserer uralten Waale hat die Arbeitsgruppe Überlegungen über

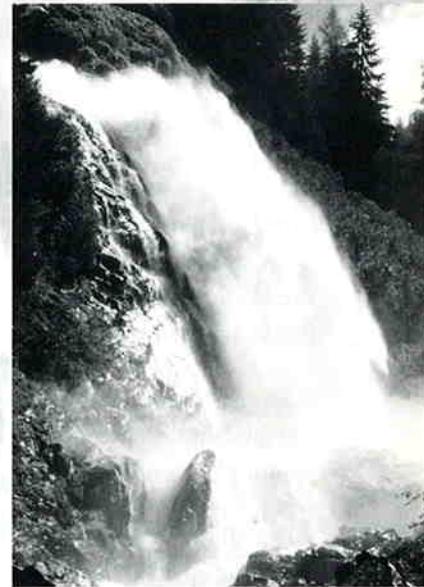
- Themen-Wanderwege, Wasserspielplätze für Kinder,
 - einen Badeteich samt Kneippanlage,
 - Tier- und Pflanzenlehrpfade und
 - Abenteuerspielplätze für Jugendliche
- im Bereich des Stuibenfalls angestellt.

Weiters ist geplant, alte Traditionen wie Flachsabbau und -verarbeitung zu aktivieren, Kräutergärten anzulegen und

das alte Handwerk mit einer „Ötztaler Handwerkerstraße“ aufleben zu lassen.

Qualitätstourismus nützt uns allen.

Wenn wir es in den kommenden Jahren schaffen, mit vereinten Kräften unsere natürlichen Schätze (Wasser, Luft, Landschaft) zu „erhalten“, dann schaffen wir es auch, unseren Kindern eine Zukunftsaussicht zu vermitteln.



Was ist geschehen und wie geht es weiter?

Die Ideensammlung wird jetzt von einer Kerngruppe („Stuiben konkret“) im Detail ausgearbeitet. Diese Gruppe wird eine sogenannte „Machbarkeitsstudie“ vorlegen, die im kommenden Frühjahr beim Land Tirol eingereicht werden soll. Inzwischen wurden die Grundbesitzer rund um den Stuibenfall bereits in einem persönlichen Gespräch von Mitgliedern der Kerngruppe über die geplanten Projekte informiert. Erfreulich ist, daß das Projekt bei den Grundbesitzern auf durchaus positive Resonanz gestoßen ist.

Wir sind sicher, die Umhauserinnen und Umhauser mit unseren Ideen „anstecken“ zu können. Geben wir uns allen eine Chance!



Ötztal Touristik

Reisebüro LEONHARD FALKNER

A-6441 Umhausen, Roßlach 213 a
Telefon 052 55 / 5795-0, Fax 5795-15

Wir wünschen allen Einheimischen und unseren Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1998

Boys are back!

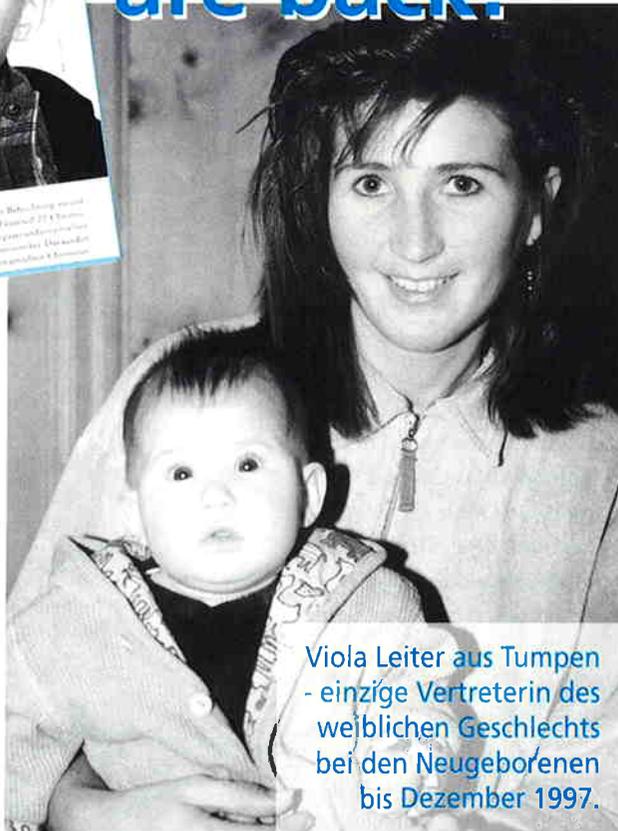
Sag mir, wo die Buben sind.



1996 gab es in Umhausen einen wahren „Mädchboom“. Gleich zwei Drittel aller Neugeborenen waren weiblichen Geschlechts. Liegt dieses Verhältnis im Bereich normaler Schwankungen, oder sind andere Faktoren dafür verantwortlich?

Ausgangspunkt sind zwei Studien, die im Jahr 1996 veröffentlicht wurden. In der ersten Studie untersuchte man die Geschlechterverhältnisse in 1000 Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren. In der zweiten Studie untersuchte man die Geschlechterverhältnisse in 1000 Familien mit Kindern im Alter von 15 bis 19 Jahren. In beiden Studien ergab sich ein Überschuss an Mädchen.

Nachdem wir in der ersten Ausgabe vom blattle gefragt haben, wo die Buben sind (siehe Faksimile), haben sich diese heuer fulminant zurückgemeldet: Hatten die Mädchen 1996 deutlich die Nase vorn - zwei Drittel aller Neugeborenen waren weiblichen Geschlechts - so zeigt die Geburtenstatistik in unserer Gemeinde heuer ein völlig konträres Bild. Gleich 80 % (!) der Neugeborenen waren Buben. Noch gravieren-



Viola Leiter aus Tumpen - einzige Vertreterin des weiblichen Geschlechts bei den Neugeborenen bis Dezember 1997.

der der Unterschied in der zweiten Jahreshälfte: Während 17 Buben in den Monaten Juli - November das Licht der Welt erblickten, konnte lediglich ein einziges Mal die „rosa Flagge“ von einem glücklichen Elternpaar gehisst werden. Die sieben Mädchen des Jahrganges 1997 werden sicher „ihren Mann stellen müssen“, um sich gegen die Übermacht der Buben behaupten zu können. Aber vielleicht gibt es 1998 halbe-halbe ...

Danke!



Die Familie Eberhard Frischmann bedankt sich auf diesem Wege recht herzlich für die entgegengebrachte Hilfe. Vergelt's Gott

Geburten

Sigmar Kammerlander,
Umhausen 328

Lukas Schmid,
Neudorf 262

Marcel Kuprian,
Östen 28

Johannes Scheiber,
Umhausen 13

Andreas Grüner,
Niederthai 17

Chrysanth Köll,
Umhausen 188

Todesfälle

Maria Leiter,
Neudorf 63

Clemens Frischmann,
Östen 21

Hugo Scheiber,
Neudorf 75

Antonia Koppensteiner,
Löck 185

Maria Scheiber,
Löck 22

Danksagung

Für die erwiesene Anteilnahme anlässlich des Todes von Maria Scheiber möchten wir uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die für unsere liebe Verstorbene gebetet und sie zur letzten Ruhe geleitet haben. Unser besonderer Dank gilt Herrn HW Pfarrer Alois Juen, Militärdekan Mons. Haselwanner, Kons. Benedikt Kössler, Dekan Hannes Schwemmerger, Dekan Karlheinz Wallnöfer und dem Kirchenchor Umhausen für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes. Weiters möchten wir uns auch bei Dr. Karl Tinzl und Dr. Illmer für die fürsorgliche ärztliche Betreuung, dem Vorbeter, den Sargträgern sowie dem Rentnerbund Umhausen recht herzlich bedanken.

Umhausen, Landeck, Nenzing im November 1997
Die Trauerfamilien

TECHNISCHES BÜRO - INGENIEURBÜRO ING. THOMAS AUER



Rosslach 157
A-6441 Umhausen
http://www.tirol.com/tb-auer

Tel und Fax: 05255/5819
Mobil: 0663/051173
E-mail: tb.auer@tirol.com

Wohnhäuser
Gebäudesanierung
Innenausbau
Tourismus
Gewerbe
Öffentliche Bauten

BERATUNG - PLANUNG - BAUMANAGEMENT



DIE ZUKUNFT GEHÖRT DEN KINDERN. WIR MEINEN, DASS SIE DESHALB ÖFTER ZU WORT KOMMEN SOLLTEN. IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN HEIMISCHEN SCHULEN WIRD DAHER UNSEREN KINDERN UND JUGENDLICHEN DIE MÖGLICHKEIT GEBOTEN, EINE SEITE VOM BLATTE FREI ZU GESTALTEN. WIR STELLEN DEN PLATZ ZUR VERFÜGUNG. DIE KINDER LIEFERN THEMA UND INHALT. DEN BEGINN MACHEN IN DIESER AUSGABE DIE SCHÜLER DER VOLKSSCHULE NIEDERTHAL.



Die Seite der Kinder



- Unser Spielplatz soll eine  haben.
- Unser Spielplatz soll eine  haben.
- Unser Spielplatz soll einen  haben.
- Unser Spielplatz soll eine  haben.
- Unser Spielplatz soll ein  haben.

Wir Kinder und Lehrer der Volksschule Niedertal haben einen großen Wunsch ans Christkind: Wir bitten um einen Kinderspielplatz vor der Schule!

Ich wünsche mir auf dem Kinderspielplatz eine Kängelbrücke.
Thomas

Ich möchte einen Kletterturm zum Klettern. Ich möchte einen Sandkasten, damit ich Sand spielen kann.
Julia

Ich möchte, dass der Spielplatz auch einen Platz fürs Völkerballspielen hat.
Simon

Ich wünsche mir einen Kinderspielplatz, weil ich durch einen Rutschkell rutschen kann.
Jasmin

Unser neuer Spielplatz
Ich will einen Kletterturm zum Klettern. Ich wünsche mir auch Bänke und Tische zum Jaunen und ein paar Schaukeltiere, damit die kleinen Kinder auch schaukeln können. Damit ich mit Marco rutschen kann, möchte ich eine Rutsche. Ich will auch noch ein Karussell und einen Sandkasten, denn dabei ich Sandburg.
Dominik

's blattle wollte diesem alten Weihnachtsbrauch genauer auf den Grund gehen und hat verschiedene Quellen „angezapft“: Wir baten Domprobst Gotthard Egger um eine kirchliche Stellungnahme zu diesem alten Weihnachtsbrauch, versuchten das „Räuchern“ aus der Sicht der Volkskunde zu beleuchten und befragten Leute aus unserem Dorf. Weiters wollten wir wissen, in welchem Ausmaß dieser Brauch in Umhausen heute noch gepflegt wird und baten die Gemeinde, eine Umfrage durchzuführen.



Die Anfänge. Wie volkskundliche Schriften belegen und auch Domprobst Egger in seiner Stellungnahme bestätigt, ist das „Räuchern“ ein uralter, mit heidnischen Kulturen und Dämonenangst zusammenhängender Brauch. In den dunklen Nächten um die Win-

Heutzutage weiß man nicht mehr viel von alten Weihnachtsbräuchen. Manche sind i Doch einige haben sich bis in die heutige Zeit erhalten, einer davon ist das „Räucher den Alpentälern der Brauch durchgesetzt hat, zu Weihnachten einen Christbaum auf Menschen in den „Rauhnächten“ räuchernd und betend durch Haus und Hof.

„Räuchern“ - vom heidnisch zum christlichen B

tersonnwende - alte Überlieferungen und Sagen sprechen von „Rauhnächten“ - schweiften nach dem Volksglauben böse Geister umher. Der vorchristliche Mensch versuchte durch Lärm und Ausräuchern die bösen Dämonen von Haus und Hof fernzuhalten. Auch der Dichter Peter Rosegger schreibt in seiner Erzählung „Der erste Christbaum in der



Waldheimat“ vom Brauch des Räucherns: „... Dann wurde es Abend. Die Gesindeleute waren noch in den Ställen beschäftigt oder in den Kammern, wo sie nach der Sitte des Heiligen Abends die Köpfe wuschen und ihr Festgewand herrichteten. Die Mutter in der Küche buk die Christtagskrapfen, und der Vater mit dem kleinen Nickerling durch den Hof, um ihn zu beräuchern und schweigend zu

beten. Das schweigende Beten, sagte die Mutter gern, sei wirklicher als das laute. Wenige Jahre vorher hatte ich dem Vater bei diesem priesterlichen Amt noch geholfen, nun tat es schon das Brüderl, und gewiß auch mit jener ehrfürchtigen Andacht, die den Geheimnissen dieser Nacht gebührt ... „ Nach der Christianisierung der Alpentäler wurde dieses Brauchtum christlich gedeutet

und teilweise umgeformt. So sind Segnen und Weihen auch dem modernen Menschen durchaus verständliche Zeichen des Glaubens. Wie sich viele unter uns noch erinnern werden, wurde mancherorts, auch in Umhausen, der Weihrauch von wandernden Kapuzinern („Ringlaspatern“) ins Haus geliefert und gegen Naturalien, vor allem Schafwolle eingetauscht. Heute wird das „Räuchern“ individuell verschieden zelebriert. Viele mengen dem Harz geweihte Kräuter bei. Die Weihe dieser Kräuter findet am „Portiunkula-Sonntag“, erster Sonntag im August, statt. Wenn sich auch die Arten, wie man räuchert, verändern, der Brauch selber bleibt erhalten und wird, wie die Umfrage bestätigt, in der Mehrzahl unserer Häuser immer noch zu Weihnachten gepflegt.

n Vergessenheit geraten.
n". Lange bevor sich in
fzustellen (19. Jht.), zogen

chen Kult rauchtum



„Was bedeutet das Räuchern für Euch?“

Domprobst Gotthard Egger:

„In vielen Gegenden der Alpenländer zieht die Familie bei einbrechender Dunkelheit in den sogenannten „Rauch- oder Rauh Nächten“ (Hl. Abend, Silvesterabend und Abend vor dem



Ausdruck, daß er von Gott Heil, Gesundheit und Wohlfahrt für sich und die Seinen, und Sicherung gegen alles, was er gefährdend um sich

Dreikönigsfest) betend mit Weihwasser und der rauchenden Glutpfanne durchs Haus. Erwachsen ist dieser Brauch aus einer christlichen Deutung und teilweisen Umformung des vorchristlichen Brauchtums der dunklen Nächte um die Wintersonnwende.

Hat so ein Brauch heute noch einen Sinn? Ich glaube schon, wenn ein entsprechender Glaube und Gestaltungswille dahinterstehen. Durch die Segnung des Hauses oder der Wohnung mit Weihwasser und Weihrauch empfiehlt der gläubige Mensch sich und sein Haus hinein in den Schutz und Segen Gottes. Mit diesen Zeichen, dem Weihwasser als Zeichen des Lebens und der Reinigung und dem Weihrauch als Zeichen festlicher Freude und feierlichen Gebetes, bringt er zum

herum spürt, erhofft.

„Der Mensch bedarf der Zeichen. Auch in einer industrialisierten Welt drückt er in Zeichen Verbundenheit, Hoffnung und festliche Freude aus. Wenn sie fehlen, verarmt das menschliche Leben. Auch ihren gemeinsamen Glauben bezeugen und erfahren die Menschen in Zeichen. Segnungen als heilige Zeichen geben daher dem Glaubensleben in Familie und Gemeinde eine vielfältige Ausdrucks- und Anziehungskraft...“ (aus dem Benediktionale, 14)

Der Brauch des 'Räucherns' ist außerdem ein Bereich, wo sich die Familie als 'Hauskirche' erleben und erfahren kann.“

Martha Schöpf, Köfels:



„Durch das Räuchern bitten wir um Segen für die Familie, die Tiere und die Ernte. Wir hoffen dabei von jeglichem Unheil verschont zu bleiben. Das Räuchern ist bei uns mit einem starken christlichen Glauben verbunden. Außerdem sollen damit böse Geister vertrieben werden. Wir räuchern nicht nur an den drei traditionellen Tagen, sondern halten auch die zwölf Rauh Nächte vom Heiligen Abend bis zum Dreikönigstag ein. Geräuchert wird im Haus, Stall und Stadel und sogar in unserem Auto. Ebenso im Wallfahrtskirchlein zur Schmerzhafte Muttergottes, wo wir auch einen Rosenkranz beten.“

Otto Schmid, Dorf:



„Das Räuchern am Heiligen Abend, ein guter Anlaß, gemeinsam Hauskirche zu feiern. Dabei lassen sich in der Familie Rollen gut verteilen und die Anliegen sind aktuell.

Weihnachten: Wir beten um das leibliche und geistige Wohl unse-

rer Familie. Silvester: Der Dank fürs vergangene und das Gottvertrauen aufkommende Jahr stehen im Vordergrund. Dreikönig: Wir schließen im Gebet die Sorgen unserer Pfarre, der Diözese und der Weltkirche ein.“

Herbert Frischmann, Östen:

„Ich gehe nicht mehr räuchern. Ich habe es aufgehört, nicht weil ich nicht mehr an den, durch das Räuchern erwirkten Segen glaube, sondern weil ich der Meinung bin, daß manche Bräuche die es früher gab, in unsere heutige Zeit einfach nicht mehr richtig passen. Man kann nicht alles Althergebrachte ewig fortführen.“



Josef Klotz, Tumpen:



„Bei uns wird dieser alte Brauch auch heute noch gepflegt. Regelmäßig räuchern wir am Heiligen Abend. Zu Silvester und am Dreikönigstag räuchern wir nur fallweise. Ich erhoffe mir dadurch Gottes Segen für unser Haus im neuen Jahr.“

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Es ist aus dem Geschäftsleben kaum mehr wegzudenken. Vieles dreht sich um Geschenke, einkaufen, weihnachtlichen Aufputz.

Liebe Pfarrgemeinde!



Begonnen hat die Geschichte aber sehr einfach: In einem Stall von Bethlehem, in einer Krippe, mit einem Baby und seinen Eltern. Hat dieses Baby uns im 20.

Jhd. etwas zu sagen, oder läuft alles bereits auch ohne dieses Baby ganz gut? Das Weihnachtsfest, das wir feiern, ist wiederum eine Chance, den Ursprung des Festes zu sehen, zu bedenken und zu verinnerlichen: das Kind in der Krippe.

Und um dieses Kind sollte sich alles drehen. Wo dies geschieht, können Geschenke zum Gleichnis für das Geschenk dieses Kindes werden, können der Putz und der Einkauf ein Gleichnis sein für die wichtige innere Vorbereitung auf das Fest, wird der Schmuck und die Lichter und das Glitzern ein Gleichnis für ein aufrichtiges Leben, dann wird das Fest mehr als eine momentane Regung des Gefühls, mehr als eine äußere Geschäftigkeit. Dann sind für mich die Gottesdienste und das Gebet Möglichkeiten, wie die Hirten vor dem Kind zu knien und in den so einfachen Geschenken etwas Großes zu erahnen und zu glauben: daß es der Sohn Gottes ist, der Retter und Erlöser, für dich und mich und die ganze Welt.

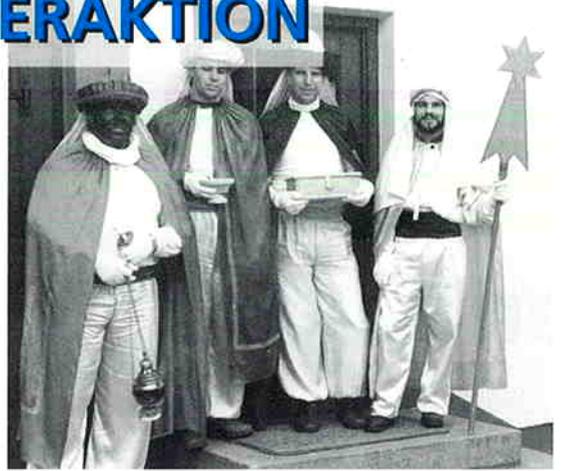
In diesem Sinne wünsche ich Euch allen das Erlebnis einer guten, wertvollen Weihnachtszeit.

Euer Seelsorger Alois Juen

Alois Juen nimmt ein weiteres Mitglied in den Schoß der Kirche auf

STERNSINGERAKTION

Unter dem Motto: Hilfe unter gutem Stern kommen die Sternsinger vom 3.1.-6.1.98 in jedes Haus. Nähere Informationen werden noch gesondert bekannt gegeben.



Renovierung der Frauenfahne

Die Frauenfahne muß renoviert werden und darum bitten wir um Spenden auf unser Konto 30.057.368 bei der Raika Umhausen.



Zahlscheine liegen im Widum und in der Raika auf.

Kranzablösen zugunsten der Pfarrkirchenrenovierung sind eingegangen:

Für Maria Leiter:

- 1500,— von ungenannt,
- 200,— von Hilda Scheiber,
- 500,— von Maria u. Teresia Außerlechner,
- 200,— von Rosa Schmid,
- 500,— von Fam. Außerlechner,
- 200,— von Barbara Strasser,
- 500,— von Rosmarie Schöpf,
- 300,— von Fam. Plankensteiner.

Für Maria Scheiber:

- 1.000,— von deinem Patenkind Anna

Ein herzliches VERGELT'S GOTT möchten wir denen sagen, die die Blumen nach Beerdigungen als Kirchenschmuck zur Verfügung stellen.

In jener Gegend lagerten
Hirten auf freiem

Feld und hielten Nachtwache
bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen,
und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.

Gedankensplitter

Weihnachten - Menschwerdung Gottes

Weil er mitten in der Welt sein will,
ist Gott Mitmensch geworden.

Werden wir es auch.

Gesegnete Weihnachten

Weihnachten - Göttliches Licht

Das wahre Licht
ist in die Welt gekommen.

Haben wir es erkannt?

Die, die das Dunkel nicht fühlen,
werden sich nie
nach dem Licht umsehen.

Verscheuchen wir das Dunkel aus
unseren Häusern und Herzen.

Um das Heil zu sehen, müssen wir den
Nächsten in den Blick nehmen.

Öffnen wir Fenster und Türen -
auf gute Nachbarschaft.

Wer zwei Gewänder hat, der gebe
eines davon dem, der keines hat,
und wer zu essen hat, der handle ebenso.

Historischer Auftritt bei Bischofsweihe in Innsbruck

Diese Aufregung werden unsere Schützen und Musikanter so schnell nicht wieder vergessen: Sie stellten die Ehrenformation am Domplatz anlässlich der Bischofsweihe des neuen Bischofs Alois Kothgasser.

... für die Umhauser Schützen

Die Schützenkompanie hatte ja schon öfters die verantwortungsvolle Aufgabe die Ehrenkompanie in unserer Landeshauptstadt Innsbruck zu stellen. Im Mai 1969 beim Besuch der englischen Königin Elisabeth, im September 1977 beim Besuch des polnischen Ministerpräsidenten sowie im Mai 1993 beim österreichischen Gemeindetag mit Bundespräsident Klestil. So zeigte sich unsere Schützenkompanie mit dem abschließendem Ehrensallut für die beiden Bischöfe der Aufgabe in Innsbruck mehr als würdig. Unsere Schützen und selbstverständlich auch die Musikanter waren sich einig, daß dieser Tag in ihre Ver-



Hoch an!
Feuer!

einsgeschichten eingehen wird. Jeder Einzelne, der an diesem Tag dabei sein durfte, wird sich gerne daran erinnern.

... für die Musikkapelle Umhausen

Der Auftritt in Innsbruck war sicherlich der Höhepunkt des vergangenen Jahres für die Musikkapelle Umhausen. Aber auch die restliche Bilanz kann sich sehen lassen 37 Voll- und 13 Teilproben, Mitwirkung bei 15 kirchlichen Anlässen, 12 Konzerte und 16 sonstige Ausrückungen. Weitere musikalische Highlights waren das Frühjahrskonzert, das Bezirksmu-



sikkfest, das Landesmusikfest in Innsbruck und das Kirchtagskonzert. „Während das Interesse beim Frühjahrskonzert sehr gut war, hat das Kirchtagskonzert unseren Erwartungen in puncto Besucher leider nicht entsprochen.“ Bedanken möchte sich die

Kapelle bei allen Einwohnern von Umhausen, Östen und Niederthai, bei der Gemeinde, dem Tourismusverband und der Raiffeisenkasse Umhausen für die großzügigen Spenden und freut sich auf ein „Wiederhören“ beim traditionellen Neujahrsblasen.



Fast schon Profis - die Mini-Trachten-Gruppe aus Niederthai

Früh übt sich ...

Ihr Einsatz und ihr Engagement sind mindestens so hoch wie das ihrer „erwachsenen“ Vorbilder. Die Rede ist vom „Trachtler-Nachwuchs“ in Niederthai. Mit Unterstützung des Bezirksverbandes trainieren die kleinen Plattler fleißig, um den Nachwuchs für den Trachtenverein sicherzustellen. Trainerin und Initiatorin der Mini-Trachten-Gruppe Susi Falkner hat bereits den ersten Auftritt mit ihren Schützlingen mit Bravour bestanden. Im FMZ in Imst zeigten die Mädchen und Buben, was sie drauf hatten. Das Publikum war begeistert.



Endlich einmal können die Mädels die Buben an den Ohren ziehen!

1/4

Wir wünschen allen unseren Gästen ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr. Den Einheimischen sagen wir danke für ihre Treue und wünschen einen guten Rutsch ins 98er Jahr!



Tauferberg
GASTHOF ▼ PENSION

Georg-Laner-Schützenkompanie Tumpen



Die Sieger des 1. Oberinntaler Viertel-Schießens

Neben den üblichen Ausrückungen anlässlich der kirchlichen Feiern, übernahm die Schützenkompanie heuer auch die Gesamtorganisation der Einweihung der Volksschule und des Kindergartens in Tumpen. Weiters nahmen wir am Geburtstagsschießen unseres Kanoniers Max Reich und am Bataillions-Kettenschießen in Umhausen teil. Besondere Freude bereitete uns die Ausrückung zum 90. Geburtstag unseres Ehrenleutnants Eduard Klotz am 20.7.1997.

Unsere Jungschützen errangen Bataillionsmeister-, Landes-

und Viertelmeistertitel. Diese Leistungen werden durch intensives Training und gute Zusammenarbeit mit der Schützengilde Umhausen ermöglicht. Unser Dank gilt an dieser Stelle den Schießbetreuern Max Reich und Karlheinz Maurer. Außerdem möchten wir uns bei allen Unterstützenden, Gönnern und besonders der Gemeinde bedanken und allen frohe Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr wünschen.

Die Hochzeitsglocken läuteten

In diesem Jahr wurde das volkskulturelle Leistungsabzeichen von Regina Schöpf in Gold und von Maria Ruetz in Silber erworben. Im Sommer wirkten wir mit unseren Auftritten bei allen 16 Tirolerabenden des Tourismusverbandes mit. Vom 7.9.-14.9.1997 nahmen wir am „Internacionalen Festival de Folklore“ in Murcia-Spanien teil. Es war anstrengend und doch haben wir viel erlebt. Mit dem Festival war Werbung für den Tourismus in Tirol ver-



bunden. Im Mai hatten wir die erste Hochzeit in unserem Verein, Angelika und Peter Mair gaben sich das Ja-Wort. Wir wünschen den Trägern des Leistungsabzeichens und dem Brautpaar alles Gute für die Zukunft.

Vor zehn Jahren haben sich ein paar tanzbegeisterte Niederthaier zusammengetan und den Trachtenverein aus der Taufe gehoben. Bereits ein Jahr später erfolgte die Aufnahme in den Landesverband. Heute kann der Niederthaier Verein auf die meisten Leistungsträger der insgesamt 98 Tiroler Ortsvereine verweisen. Eine bemerkenswerte Erfolgsbilanz.

Der Tradition verpflichtet

Von außen oft nur auf das Tanzen bei den Tiroler Abenden reduziert, ist das Selbstverständnis des Trachtenvereins Niederthai ein gänzlich anderes. „Uns geht es darum, echte Tiroler Tradition und Volkskultur aufrecht zu erhalten und weiter zu geben“, sieht Erwin Falkner, der als Obmann seit der Gründung vor zehn Jahren die aktive Trachtengruppe leitet, das Hauptziel des Vereins. „Wir tragen die Tracht mit Stolz und Ehrfurcht, weil sie ein wichtiger Bestandteil unserer Geschichte und Tradition ist“ betont Helmut Falkner, der mittlerweile als Spezialist in Fragen echten Tiroler Brauchtums gilt.

Begeisterung, vorbildhafter Einsatz und Zusammenhalt prägten von Anfang an das Wirken der inzwischen 43 Tänzerinnen und Tänzer. Mit insgesamt 29 Leistungsabzeichen in Gold, Silber und Bronze liegt der Verein von den insgesamt 98 Tiroler Trachtenvereinen unangefochten an der Spitze. Im vergangenen Jahr standen 17 Auftritte bei Tiroler Abenden auf dem Programm, daneben wurde an zahlreichen Bezirks- und Landesveranstaltungen teilgenommen. Wann immer sich eine Gelegenheit bietet, sorgen die begeistertesten „Plattler“ für eine angenehme Unterhaltung bei verschiedensten Festen und auch privaten Feiern.



Man will zwar keine reine Touristenattraktion sein, was aber Auftritte vor heimischem und ausländischem Publikum nicht ausschließt. Die am weitesten entfernte Vorstellung führte die Niederthaier nach Lyon, die längste Anfahrt war aber jene nach Chemnitz, weil „wir uns ein bißchen verfahren hatten“, bekennt ein Mitglied des Vereins.

Der erste Auslandsaufenthalt war jedoch aus mehreren Gründen ein besonderer. Er wird vor allem vier Mitgliedern auf ewig in Erinnerung bleiben, hat es doch damals in Budenheim gleich doppelt gefunkt. Ludwig und Gerlinde haben sich bei dieser Gelegenheit ebenso gefunden wie Petra und Willi. „Ich habe den Willi das erste Mal in der Lederhose gesehen und da ist es passiert“, erinnert sich Petra genau an diesen Auftritt. Kein Wunder, gelten doch Willis „Plattlerbeine“ unbestätigten Quellen zufolge als die schönsten der Truppe.

1. Waren das noch Zeiten: Der Trachtenverein Niederthai im Gründungsjahr 1987.

2. Mit Leib und Seele Plattler: Susi und Helmut Falkner, beide auch Träger des goldenen Leistungsabzeichens

Die Verbundenheit innerhalb des Trachtenvereins scheint sich bei den Paaren fortzusetzen, sind die Mitglieder des Vereins nach eigenen Angaben doch besonders fruchtbar. „Bei 20 Kindern haben wir aufgehört zu zählen, aber wir sorgen halt für den notwendigen Nachwuchs“ meint Hansjörg Holzknecht leicht schmunzelnd.

Die Pflege der Kameradschaft und der Freundschaft ist jedenfalls neben dem Weiterführen von alter Volkskultur ein wichtiges Bestreben des Vereins. Diesem Grundsatz zollte man Respekt und feierte das 10jährige Bestehen mit einem gelungenen Jubiläumsball im Gasthof Tauferberg.



Leistungsabzeichen

Gold

Susanne Falkner
Helmut Falkner
Erwin Falkner
Heidi Falkner
Armin Neurauer

Silber

Susanne Falkner
Helmut Falkner
Erwin Falkner
Hansjörg Holzknecht
Heidi Falkner
Armin Neurauer
Carmen Leiter
Cilli Falkner

Bronze

Susanne Falkner
Helmut Falkner
Erwin Falkner
Armin Neurauer
Clementine Falkner
Hansjörg Holzknecht
Heidi Falkner
Evelin Falkner
Willi Falkner
Petra Falkner
Cilli Falkner
Carmen Leiter
Manuela Holzknecht
Victor Leiter
Manuela Müller
Kathrin Aschbacher

Tumpener Frauen für den Winter gerüstet!

Gerade rechtzeitig vor Beginn der kalten Jahreszeit haben neun Frauen aus Tumpen ihre Walkjacken in einem von Ortsbäuerin Hilde Maurer organisierten Nähkurs fertiggestellt. Unter fachkundiger Anleitung von Magdalena Leitner aus Haiming haben die Frauen an fünf Kursnachmittagen und mehreren Stunden zu Hause die schönen und vor allem warmen Walkjacken in liebevoller Hand-



arbeit gefertigt. Für die Näharbeiten wurden vier Nachmittage verwendet, am fünften Nachmittag wurden die Arbeiten präsentiert und die erfolgreiche Kursteilnahme bei Kaffee und Weihnachtsbäckereien ausgiebig gefeiert!

Erlanger Chor beim Adve



„Aus aller

Das Reisen ist der Senioren Lust

Musikalischer Gleichklang an Cäcilia



Anlässlich der Cäciliafeier gestalteten die drei Chöre aus Umhausen (MGV, Kirchenchor, beide unter der Leitung von Christian Scheiber und der Belcanto-Chor unter Leitung von Karin Auer) gemeinsam einen Gottesdienst, der von den Kirchen-

besuchern begeistert aufgenommen wurde. Höhepunkt war die gemeinsame Aufführung mehrchöriger Werke von Mendelson Bartholdi, zu der man Chorleiter Christian Scheiber zweifellos gratulieren kann.



Die Reiselust des Umhäuser Seniorenbundes führte die rüstigen Teilnehmer auch heuer wieder an zahlreiche bekannte Ausflugsorte. Das umfangreiche Veranstaltungs- und Ausflugsprogramm bot eine Palmsonntags-Osterfahrt nach Niederthai zum „Tauerberg“, eine verregnete Fahrt nach St. Johann am Pillersee, eine Dreitagesfahrt in den Lungau, mit einem unvergessenen Abstecher auf die Nockalm. Auch Reisen in verschiedene

Eine Rast zur rechten Zeit hält Leib und Seele zusammen

Täler wie z. B. das Gschnitztal, das Große Walsertal und das Stanzertal belebten so manchen Alltag. Neben dem fröhlichen Zusammensein gab es auch zahlreiche traurige Momente, da in diesem Jahr besonders viele Mitglieder des Seniorenbundes für immer verabschiedet werden mußten.

r begeisterte ntsingen



Wie bereits vom Vorjahr gewohnt, bot auch dieses Mal der Kleine Chor aus Erlangen unter der Leitung von Ingrid Kasper ein hervorragendes Adventkonzert. Geboten wurde ein anspruchsvolles Programm, bestehend aus einem „traditionellen Teil“ und „Weihnachtsliedern aus aller Welt“.



Lustig, lustig, trallala ...

Am 6. Dezember fand der traditionelle Nikolausumzug statt. Die



Nikolaus auf seiner Reise

furchteinflößenden Krampusse bahnten für Nikolaus und Knecht Ruprecht, die sich in einer Kutsche fortbewegten, den Weg durch die zahlreichen Schaulustigen. Leuchtende und furcht-

same Kinderaugen verfolgten gespannt die Reise des Nikolaus bis zum Schulplatz. Als Belohnung winkten den geduldigen Kindern einige Kleinigkeiten in Form von Nüssen, Mandarinen und Schoko-Krampusen.

Welt“

Sport ist Trumpf mit dem Zuckerpupperl



unsere Laiendarsteller um Obfrau Marlene Schmid einlegen mußten (und diese Zeit für einen mehrtägigen Ausflug ins Themenland nutzten, um für ein neues Stück Kraft zu tanken), begannen im

Nachdem „Sport ist Trumpf“ in eine Wassersportart ausgeartet und daher vom Spielplan vorzeitig gestrichen werden mußte (der Mehrzwecksaal war nach einem Rohrbruch wochenlang gesperrt), gibt es dieses Lustspiel voraussichtlich ab Jänner 1998 zum Wiedersehen. Aufgrund der Zwangspause, die

Spätsommer die Proben für das Stück „s Zuckerpupperl“ - ein Schwank in drei Akten von Heidi Hillreiner. Zu den fünf Auführungen konnten mehr als 400 Zuschauer begrüßt werden. Außerdem wurden heuer neue Bühnenkulissen angeschafft und die jährlichen Nikolausbesuche organisiert und durchgeführt.

Männergesangsverein Umhausen



Die Höhepunkte des vergangenen Jahres waren ein musikalischer Hoangacht mit den Rauhnbichlern, die Teilnahme beim Jubiläum des MGV Gurgl und die Mitgestaltung der Cäciliamesse. Anlässlich eines Ausfluges nach Barbian in Südtirol gestalteten wir einen Gottesdienst.

„Auf unser 10-jähriges Vereinsjubiläum 1998 freuen wir uns schon jetzt.“

... und noch mehr Kräutergeschichten!!

Geschenke aus dem schier unerschöpflichen Kräutergarten von und mit Alberta Haas brachten einmal mehr ein wenig Würze in einen trüben Novembertag.

Der heimelige Duft von 20 verschiedenen Sorten getrockneter Kräuter ließ kurze Zeit Gedanken an Sommer, Sonne und Wachstum Revue passieren. Belohnt wurde der gedank-

Alberta Haas zeigt, daß auch das richtige Rühren des Kräutersalzes geübt werden muß. Christine Scheiber und Josefa Praxmarer haben es gleich ausprobiert.

liche Seitensprung mit der einmaligen Kostprobe des Kräutersalzes, das - pro Würzkraut dreißig Mal gerührt - nur Gutes bewirken kann.



Kräuteressig aus ALBERTA'S KRÄUTER-KÜCHE



Rupert Mayr

Der Umgang mit den Zeichen und Früchten der Natur - Anbau, Einlagerung und Veredelung unserer Lebensmittel

Der Obst- und Gartenbaufachmann Rupert Mayr referiert am 11. Februar 1998 in Umhausen. Rupert Mayr möchte alle Interessierten mit seiner ganzheitlichen Denkweise bekannt machen, die ganz bewußt auf alte Weisheiten wie z. B. Mondrhythmen, Erdstrahlen, Wasseradern, Wetter, Bauernregeln sowie Los- und Schwendtage Rücksicht nimmt.

„Die Prinzen“ aus Umhausen



Belcanto Chor feiert 5jähriges Bestehen.

Der Belcanto Chor feierte 1997 das 5-jährige Bestandsjubiläum. Um diesen Anlaßgebührend zu feiern, wurde zu Pfingsten 1997 eine Romreise unternommen. Die Feierlichkeiten fanden ihren glanzvollen Höhepunkt in einem gutbesuchten Konzert des Belcanto Chores in dem bereits weit-

um bekannten Kulturtreff Stadl Nr. 121. Die große Nachfrage für Auftritte bei Hochzeiten ließ keine Sommerpause bei den wöchentlichen Proben zu. Zwischendurch haben die Männer als „Die Prinzen“ die Theaterfasnacht mitgestaltet.

Neben der Teilnahme am Sängertreffen 1997 in Scharnitz wurde gemeinsam mit dem Männergesangsverein und dem Kirchenchor die Cäciliamesse gestaltet. Außerdem wirkte der Belcanto Chor als Backgroundchor für den Kabarettisten Christian Riml (Hagi) aus Längenfeld bei einer CD-Aufnahme mit. Der Chor zählt derzeit 28 Mitglieder.

Nachdem wir im letzten Jahr den Schwerpunkt auf „Kabarett“ gesetzt hatten, konzentrierte sich heuer der Club L.T. auf Lesungen und Vorträge.

Am Beginn zeigte Lois Hechenblaikner seine Dia-Show über die faszinierende Reise auf einem Elefanten

durch Indien. Es folgte ein Tatsachenbericht (Film und Dia) über die Straßenkinder



von Bukarest. Desweiteren fand eine Lesung mit der heimischen Mundartdichterin

Annemarie Regensburger statt. Im Oktober zeigte die Umweltorganisation „Greenpeace“ eine Multivisions-Show zum Thema „Im Zeichen des Wassers“. Abschließend möchte der Club L.T. auf die diesjährige Silvesterparty hinweisen und sich für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Gemeinde bedanken.

Chorgemeinschaft St. Martin, Tumpen

Unter der Leitung von Wolfgang Schmid hat der Chor im abgelaufenen Jahr 30 Proben und 18 Aufführungen abgehalten. Außerhalb von Tumpen fanden in Ötz, Gries, Umhausen und Niederthai Maßgestaltungen statt. Höhepunkte waren aber sicher die Schuleinweihung in Tumpen und die Martinifeier mit dem Gastchor MARCHESS COMPANY. Wir würden uns jederzeit über gesanglich begabte, neue Mitglieder in unserem Kreis freuen!

Unsere Sportklet-
terwand im Turn-
saal der Volksschule
Tumpen ist wieder
in Betrieb.

Allgemeine

Öffnungszeiten:

Dienstag
von 19.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag
von 18.00 bis 21.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene öS 100,—
Kinder bis 15 Jahre
öS 50,—

Ermäßigungen:

Alpenvereins-
mitglieder - 50%
Raiffeisen-
Clubmitglieder - 20%

Österreichischer Alpenverein

Sektion Umhausen



Wir bieten auch heuer wieder
Kletterkurse für Kinder und
Erwachsene an.

Die nächsten Kurse begin-
nen Ende Jänner 1998.

Anmeldungen nimmt unser
Kletterreferent Alexander Riml
- Tel. 05255/5136 - gerne ent-
gegen.

Den Höhepunkt bildet näch-
stes Jahr die Westtiroler Klet-
termeisterschaft am 28. und
29. März 1998 in Tumpen.

Vielleicht können wir dabei
bereits Klettertalente aus
Umhausen bewundern.

Aber auch sonst hat der Alpen-
verein vom derzeit günstigsten
Freizeit-Versicherungspaket
über ein umfangreiches Alpin-
Ausbildungsprogramm bis hin

zu den vielfältigen Touren-
programmen der Sektionen
eine Menge zu bieten.

Zu unserer Jahreshauptver-
sammlung am 16. Jänner 1998
um 20.00 Uhr im Gasthof
Tiroler Adler laden wir alle
Bergfreunde herzlich ein.



Die legendären Brüder WELL,
besser bekannt als die „Biermösl
Blosn“, treten am Freitag, den
6. Februar 1998 im Turnsaal
der HS Umhausen auf.

Ein Hörerlebnis der ganz
besonders eigenwilligen Art ist
garantiert, sodaß man sich die-
sen Abend nicht entgehen las-
sen sollte.

Biermösl Blosn in Umhausen

Ort: Turnsaal der HS Umhausen

Eintritt:

S 140,— im Vorverkauf für alle

RAIKA- Clubmitglieder

S 160,— im Vorverkauf bei allen

Raikas Tirols und bei Auto Kap-
ferer in Umhausen

S 180,— an der Abendkasse



1/9

malerei

Granglberger

RESTAURATOR
FASSADENGESTALTUNG
TAPETEN
BODENBELÄGE

Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches
Neues Jahr



Nach mehrjähriger Planung und vielen Gesprächen war es uns heuer möglich in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Bezirks- und Landesfeuerwehrverband mit dem Umbau des Feuerwehrhauses zu beginnen. In diesem Zusammenhang bedanken wir

uns recht herzlich bei allen Beteiligten, allen voran Bürgermeister Alfons Stigger.

Das alte Feuerwehrhaus wurde in den Jahren 1928 bis 1932 errichtet und war dringend sanierungsbedürftig.

Im August 1997 übersiedelten wir mit unseren Geräten

Feuerwehr Umhausen

Die Feuerwehr im neuen Gerätehaus

ins „Ausweichquartier“ - in den Straßenbauhof. Nach Abbrucharbeiten, die dankenswerter Weise von einigen Kameraden übernommen wurden, konnte die Firma Auer am 1. September mit den Bauarbeiten beginnen. Nun hoffen wir, daß wir möglichst bald wieder in unser „Zuhause“ zurückkehren können. Den Ausbau der Alarmzentrale, des

Schulungsraumes und der Sanitäranlagen möchten wir im kommenden Jahr fertigstellen.

Zur Mitfinanzierung der Ausbaukosten veranstaltet die Feuerwehr Umhausen anlässlich ihres 125-jährigen Bestandsjubiläums vom 10. - 12. Juli 1998 ein Zeltfest, zudem wir die gesamte Bevölkerung schon heute herzlich einladen.

118

Siegmond Falkner
ist neuer Kommandant der

FF Niederthai



Der
neuge-
wählte
Ausschuß

Bei der Feuerwehr Niederthai standen heuer Neuwahlen auf dem Programm. Der neue Ausschuß sieht folgendermaßen aus:

Kommandant:

Siegmond Falkner

Kommandant-Stellvertreter:

August Leiter

Schriftführer: Anton Pizzinini

Kassier: Siegfried Holzknacht

Atemschutzbeauftragter:

Ulrich Neurauter

Gerätewarte: Willi Falkner und

Gerold Falkner

Kassaprüfer: David Falkner und

Ludwig Grieser

Die Gruppe um Gruppenkommandant Rudl Falkner errang heuer beim Bezirksnaßwettbewerb in Wenns den 1. Platz. 2 Kameraden besuchten Schulungen in der Feuerweherschule, außerdem nahm die Feuerwehr auch an Maschinisten- und Gerätewarteschulungen in Längenfeld teil.

Als wichtigstes Anliegen gilt die Anschaffung eines Kleinlöschfahrzeuges. Der Dank gilt allen Kameraden für die gute Zusammenarbeit und stete Hilfsbereitschaft, besonders aber dem scheidenden Kdt. Hermann Neurauter und Kassier Josef Scheiber.

FÜR SIE & IHN
Form, Schnitt, Farbe immer aktuell

Frisiersalon
MAURER

6441 Umhausen 7 • Tel. 0 52 55 / 56 00

*Öffnungszeiten: Do. 8.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr •
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr • Samstag 8.00 - 15.00 Uhr*

*Wir wünschen unseren Kunden
frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.*

An dieser Stelle möchten wir uns
für das entgegengebrachte Vertrauen
in unsere Werkstätte bedanken.

Allen Freunden und Kunden in der
Gemeinde Umhausen
FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES,
GLÜCKLICHES JAHR 1998.

114

ÖZTALER
KUNST
SCHMIEDE
PRAXMARER
PETER
6441 UMHAUSEN



Bergrettung Umhausen

Orientierungsfalle „Hohe Warte“?

Während hier die Beschilderung noch ausreicht, verliert sich die Markierung in Richtung Reich.

Wurden bereits vergangenen Herbst zwei Frauen aus der BRD von der hereinbrechenden Nacht zu einer unfreiwilligen Biwaknacht im Bereich der „Reich-Alm“ gezwungen (‘s blattle berichtete), so traf dieses Schicksal heuer einen deutschen Pensionisten. Am 4.10. unternahm er eine Wanderung von Niederthai zur „Hochreichschar-

te“. Von dort wollte er nach Farst absteigen. Weil er dort nicht eintraf, wurde gegen 20.00 Uhr die Bergrettung verständigt. Eine nächtliche Suchaktion, gemeinsam mit der Ortsstelle Niederthai, wurde gegen 01.30 Uhr ergebnislos abgebrochen und am nächsten Morgen fortgesetzt. Schon um 8.00 konnte Rufkontakt mit dem Vermissten hergestellt werden. Der Mann wurde leicht verletzt von den Kameraden der Bergrettung nach Farst begleitet.

Bei diesem Einsatz bewährte sich erstmals die neue Dachantenne, die im Frühjahr montiert wurde und einen wichti-

gen Bestandteil unserer Funkstation darstellt. Dank der großzügigen Unterstützung seitens der Gemeinde, des Sportvereines und des ÖAAB war es uns möglich, die Montage der kompletten Funkstation noch heuer abzuschließen. Ein Höhepunkt im heurigen Bergrettungsjahr war sicherlich der Jubiläumsgottesdienst am Strahlkogel. (‘s blattle berichtete)!

Wie immer gilt unser Dank allen Förderern und Gönnern, im besonderen jenen, die uns beim Ankauf der Funkstation unterstützen sowie den Firmen Klaus Auer und Holzhof Tinzl.

Versicherung für Förderer und Gönner:

Um einen Beitrag von ATS 250.— können alle Förderer und Gönner über die Tiroler Landesleitung eine Bergkostenversicherung abschließen, die folgende Leistungen enthält:

rechnungsfreie Bergung durch den österreichischen Bergrettungsdienst oder ein Flugunternehmen bis zu einem Höchstbetrag von ATS 200.000.— je Unfall und Person nach Unfällen jeglicher Art. Der Schutz umfaßt den Einzahler, die Ehegattin oder im gemeinsamen Haushalt gemeldete Lebenspartnerin sowie Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und gilt für einen Unfall in Österreich und allen Anrainerstaaten.

Bergrettung Niederthai

Die Bergrettung Niederthai ist stolz auf Daniel Leiter und Karl Heinz Falkner. Beide haben nach Absolvierung aller Kurse das Bergrettungsdiplom verliehen bekommen. An dieser Stelle sei allen Kameraden ein herzliches Vergelt's Gott für die stete Einsatzbereitschaft gesagt!

Lawinhundeführer Günther Aschbacher mit seinem „Bero“, der sich schon bei mehreren Einsätzen als Lebensretter erwiesen hat.



In den letzten Jahren hat sich der Sportverein mit seinen 400 Mitgliedern in 9 Sektionen zum größten und aktivsten Verein in unserer Gemeinde entwickelt. Das Erfreuliche dabei ist, daß ein Großteil der Mitglieder Kinder und Jugendliche sind. Diese Situation ist sicher auf die hervorragende Nachwuchsarbeit der Betreuer in die einzelnen Sektionen zurückzuführen.

Die Umhauser Nachwuchskicker vor dem Olympiastadion in München



Ausgezeichnete Erfolge im SV Umhausen

Die Jugend ist unser

Sektion Fußball

Die Sektion Fußball hat im heurigen Jahr ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum gefeiert. Neben der Fertigstellung

in der Herbstsaison seit Bestehen des Vereines. Zu guter letzt wurde die Fußballanlage in „Stuibenfallstadion“ unbenannt.

Im Herbst erfüllten die Funktionäre dem fußballbegeister-

Die Plazierungen der einzelnen Mannschaften in der jeweiligen Liga:

Kampfmannschaft

U 21

Jugend U 16

Schüler U 14

Knaben U 12

Miniknaben U 10

der Überdachung von der Zuschauertribüne konnten einerseits die baulichen Tätigkeiten zu einem gelungen Werk abgeschlossen werden und zum anderen erzielten die insgesamt 5 Mannschaften, die beim Tiroler Fußballverband gemeldet sind, die besten Plazierungen

2. Platz

(1 Pkt. hinter Steinach)

1. Platz (Herbstmeister)

6. Platz

2. Platz

(punktegleich mit Imst)

2. Platz

(punktegleich mit Silz/Mötz)

4. Platz

ten Nachwuchs einen lang gehegten Wunsch. Am 22. November besuchten sie das Spiel FC Bayern München gegen MSV Duisburg im Olympiastadion in München. Dieser Ausflug war natürlich ein unvergeßliches Erlebnis für die jungen Kicker.

Spitzenleistungen ersten Ranges auch im Nachwuchs der Sektion Tennis.

Im Jahr 1997 erzielte Franziska Klotz, geb. 18.4.1988 ihre größten Erfolge und zwar:

1. Platz Bezirksmeisterschaft in Silz
2. Platz Landesjugendmeisterschaft in Kramsach
3. Platz Tirol Masters in Wörgl

Mit diesen ausgezeichneten Leistungen ist sie die neue Nr. 1 in Tirol bei den Mädchen U 10. Obwohl Franziska Klotz erst 9 Jahre alt ist, spielt sie jetzt schon Turniere U 12. Seit September ist sie im externen Landeskader - d.h. sie kann weiterhin in Imst mit ihrem bisherigen Trainer Michael Fischer trainieren (2 x wöchentlich 1,5 Std hartes Training), um nicht nach Telfs oder Innsbruck fahren zu müssen.

Franziska Klotz bei den U 12 die neue Nr. 1 in Tirol



Potential!

FC Tumpen - Erfolg mit neuen Dressen

Herbert Kapferer aus Tumpen hat die Kicker aus Tumpen mit neuen Dressen ausgestattet. „In diesem Jahr wurde fleißig trainiert und so konnte sich eine solide, kampffreudige, junge Mannschaft bilden.“ meint Mario Düringer, Obmann des 1. FC Tumpen. Bei etlichen Turnieren und Freundschaftsspielen konnten erste Erfolge verbucht werden. Bombenstimmung herrschte beim „Vatertagsturnier“ sowohl auf dem Fußballplatz wie auch im Festzelt.



Sektion Schießen

Bereits über Jahre hinweg liefert die Sektion Schießen erstklassige Ergebnisse auf Landes- u. Bundesebene. Im Jahr 1997 ist dies Richard Wörter und Hannes Gufler, gelungen. Richard Wörter: Landesschützenkönig 1997 - Tiefschußbewerb - 1 Schuß stehend frei 1150 Teiler Hannes Gufler: Staatsmeister mit dem Großkaliber 300 m im Bewerb EM. liegend 595 Ringe von 600 möglichen

Die erfolgreichen Schützen Richard Wörter und Hannes Gufler



Sektion Rodeln

Die Teilnahme der Umhauser Nachwuchsrodler bei nationalen u. internationalen Großveranstaltungen verursacht ca. 9.000 Fahrkilometer pro Jahr. Die Idee, einen eigenen Rodelbus anzuschaffen besteht bei den Funktionären schon seit längerer Zeit. Die sportlichen Erfolge der Rodler waren letztendlich Auslöser, diese Idee in die Tat umzusetzen. Seit kurzem besitzt nun die Sektion Rodeln einen Kleinbus, der am 6. Dezember am Kirchplatz von Pfarrer Juen gesegnet wurde. Hervorzuheben und erwähnenswert dazu ist, daß die Anschaffung durch großzügiges Sponsoring von heimischen Betrieben ermöglicht wurde. Diesen Firmen ein recht herzliches „Vergelt's Gott“.

Auto Kapferer, *Umhausen*
Heiztechnik Alois Schöpf, *Umhausen (Köfels)*
Kunstschmiede Peter Praxmarer, *Umhausen*
Isolierung Pult, *Umhausen*
Baufirma Klaus Auer, *Umhausen*
Holzhof Walter Tinzl, *Ötztal Bahnhof*
Transporte Geb. Scheiber, *Längsfeld*
BP Tankstelle, *Umhausen*
Peter Scheiber, *Vent*
Amberger Hütte, Herbert Schöpf, *Gries*

Offizielle Segnung vom gesponserten Rodelbus durch Pfarrer Alois Juen

Transporte Karl Schöpf, *Umhausen*
Granit-Gneis Stigger, *Umhausen*
Malerei Erwin Pixner, *Tumpen*
Rauchfangsanierung Roland Schöpf, *Niederthai*
Heiztechnik Peter Schatz, *Oetz Firma Dörr, Innsbruck*
Malerei Rudolf Ganglberger
Prefa Dach u. Spenglerei Manfred Kammerlander, *Umhausen*
Transporte Reinhard Scheiber, *Umhausen*
MS Design Manfred Santer, *Längsfeld*
Gasthof Andreas Hofer, Familie Scharfetter, *Umhausen*
Tischlerei Andreas Klotz, *Umhausen*
Ötztal Touristik, Leonhard Falkner, *Umhausen*
Guben-Schweinfurter Hütte, Elfriede Kammerlander, *Tumpen*
Arte Viva, Thomas Leiter, *Sölden*

Abschließend sei noch erwähnt, daß für den Bau der geplanten Naturrodelbahn in der Grantau nun alle erforderlichen Bescheide rechtskräftig vorliegen und somit kann mit der Realisierung des Rodelbahnbaues und der Verwirklichung des „Rodelzentrums West“ mit vereinten Kräften im Jahr 1998 begonnen werden.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Dezember 1997 bis März 1998

Sportliche Veranstaltungen:

Vom Sportverein **Umhausen** und **Niederthai** werden folgende Veranstaltungen bekanntgegeben:

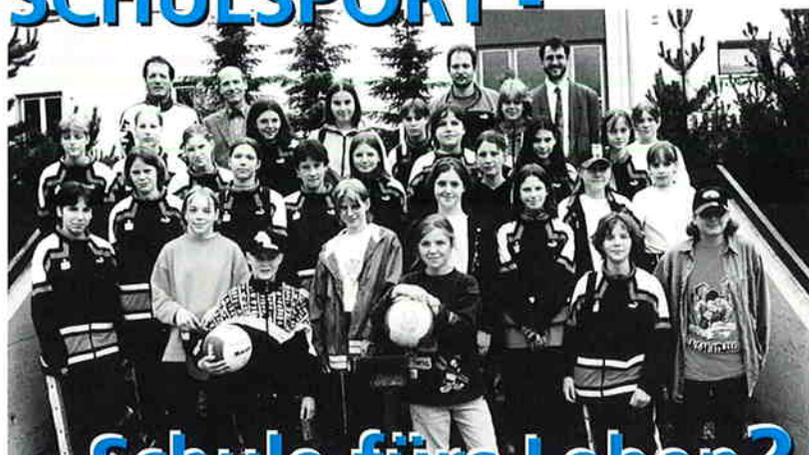
Samstag,	27.12.97	Eisstockturnier Herren	Samstag,	31. 1.98	VM Schi alpin - SC Niederthai
Sonntag,	28.12.97	Eisstockturnier Damen			
Freitag,	9. 1. 98	Frauenrodeln		9. - 13. Februar 98	Schüler-Schikurs
Samstag,	10. 1. 98	VM Rodeln	Samstag,	14. 2.98	Betriebsschirennen (ÖAAB)
Samstag,	17. 1. 98	Sportverein-Mannschaft Eisstockschießen	Sonntag,	15. 2.98	VM Schi alpin
	Mitte Jänner 98	Frauenschi- u. Langlaufkurs, Einladung folgt	Samstag,	21. 2.98	Orts-Schülerschitag
			Samstag,	21. 2.98	Abfahrtslauf der Jungbauernschaft (Larstig - Niederthai)
Samstag,	24. 1.98	Walter Müller-Gedenkrennen in Niederthai	Samstag,	28. 3.98	
Sonntag;	25. 1.98	VM Langlauf		u.	
Samstag,	31. 1.98	Betriebsmeisterschaft Eisstockschießen	Sonntag,	29. 3.98	Westtiroler Klettermeisterschaft in der Turnhalle in der VS Tumpen

Kulturelle, gesellschaftliche u. weiterbildende Veranstaltungen

Dienstag,	31.12.97	Silvesterparty auf der Mure (Club L.T.)
Dienstag,	14. 1. 98	„Die indische Frau“, Cafe Scheiber, Kontakt Cafe
Freitag,	6. 2. 98	„Biermösl Blosn“ Turnsaal HS Umhausen
Dienstag,	11. 2. 98	„Früchte der Natur“, Mehrzwecksaal HS Umhausen
Sonntag,	22. 2. 98	Juxrennen (Club L.T.)
Dienstag,	4. 3. 98	„Mütter-Töchter“, Cafe Scheiber, Kontakt Cafe

Alle aufgelisteten Veranstaltungen und Aktivitäten werden noch gesondert mit einem Plakat oder Rundschreiben angekündigt!

SCHULSPORT -



Schule fürs Leben?

Daß diese Zielsetzung des Schulsportes im allgemeinen und der Sparkassen-Schülerliga-Volleyball im speziellen kein leeres Schlagwort ist, das beweisen die Sportlerinnen und Lehrer des SHS Eisenerz sowie der HS Umhausen schon seit mehreren Jahren. Mit der Durchführung von gemeinsamen Trainingslagern soll nicht nur das notwendige „Know-how“ für die Spiele erworben werden, sondern auch pädagogische Zielsetzungen verfolgt werden. Diese sind fast ebenso wichtig wie der sportliche Erfolg, mei-

nen die beiden Betreuer, Heinz-Peter Koch (Eisenerz) und Burkhard Scheiber (Umhausen).

Dadurch wird auch verständlich, daß die schärfsten Konkurrenten der diesjährigen Bundesmeisterschaften gleichzeitig die besten Freunde sind, war man doch gemeinsam in den Trainingslagern. „Gemeinsam das Finale bestreiten, Volleyball auf höchstem Niveau spielen, wobei die Besseren gewinnen mögen“, das sind die drei Wünsche der volleyballbegeisterten Sportlerinnen aus Eisenerz und Umhausen.

Super Mario im Renault 5 GT-Turbo

Der Tumpener Mario Düringer konnte auch heuer wieder sein Können bei der Tiroler Meisterschaft im Automobilsport unter Beweis stellen. Mit seinem Renault verwies er die Konkurrenz sowohl auf Asphalt als auch auf Schotter auf die Ränge und gewann die stärkste Klasse mit sieben Siegen in acht Rennen souverän. Damit wurde Mario Klassensieger in der Gruppe V über 1600 ccm und dritter in der Gesamtwertung. „Ein paar Werbeflächen für Sponsoren auf meinem Auto wären noch frei. Bei einer entsprechenden finanziellen Unterstützung wäre eine Teilnahme an internationalen Rennen möglich“, meint Mario.



Eine Klasse für sich: Mario Düringer.

EIN FROHES FEST!



AL

Wir möchten uns bei Ihnen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.



Engelbert Köll
(Zweigstellenleiter)



Maria Zelger



Ulrike Hald

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr wünschen Ihnen die Mitarbeiter der



Sparkasse in Umhausen



6000.



Wir wünschen unseren
Kunden und Mitgliedern
besinnliche Stunden
zum Weihnachtsfest,
viel Glück, Gesundheit und
Erfolg zum Jahreswechsel,
verbunden mit
dem Dank für die gute
Zusammenarbeit.

Raiffeisenkasse Umhausen
mit Filiale Tumpen

